



# Bilanz

der drei Wahlperioden  
1990-2008



## Impressum

„Bilanz der drei Wahlperioden 1990 – 2008“

Herausgeber:	Landkreis Passau
Redaktion:	Büro des Landrats - Pressestelle -
Statistisches Material, Grafiken:	Kämmerei und Controllingstelle
Bildnachweis:	Foto Kaps, Ursula Pfistermeister, Landratsamt Passau, Tourist-Information Passauer Land, Eduard Bosch, Robert Geisler
Druck:	Ostler Druck, Passau
Auflage:	300 Exemplare
Stand:	März 2008



Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt ein Rückblick auf die drei Wahlperioden von 1990 bis 2008. Ich durfte in diesen 18 Jahren an der Spitze unseres schönen Landkreises stehen und meinen Teil zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Landkreises Passau beitragen. Beigetragen zur Bewältigung all der Aufgaben und Herausforderungen in dieser Zeitspanne haben natürlich insbesondere auch die Damen und Herren des Kreistages, unsere Verwaltung, die Gemeinden und viele ehrenamtlich tätige Menschen, die sich Jahr für Jahr mit großem Engagement für unseren Landkreis eingebracht haben. Ihnen allen gilt an dieser Stelle mein herzlicher Dank für das wohlwollende Miteinander, das unsere Arbeit nachhaltig geprägt hat.

In diesem Rückblick möchte ich die kleinen und großen Erfolge des Landkreises Passau und des Landratsamtes, aber auch die Herausforderungen und Problemstellungen nochmals in Erinnerung rufen. Es konnte viel erreicht werden für unsere Bürgerinnen und Bürger, sei es beispielsweise bei unserem hervorragend ausgebauten Schulwesen, oder im Bereich der Kultur, die weitem als vorbildhaft anerkannt ist. Auch auf dem schwierigen Feld der Gesundheitspolitik dürfen wir uns mit unseren Krankenhäusern als gut gerüstet sehen, wohl weil wir durch schwierige Entscheidungen rechtzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt haben. Zukunftsorientiert arbeiten wir als einer der ersten Landkreise Bayerns mit einem neuen, modernen kaufmännischen Haushaltsrecht. Unsere Aktivitäten und Projekte im Kreisstraßenbau, im Naturschutz, bei Wirtschaft und Tourismus oder aber bei der Jugend- und Sozialhilfe sind in dieser 18-Jahres-Bilanz Beleg für verantwortungsbewusste und zielorientierte Kreispolitik.

Vieles von dem, was gerade in der Anfangszeit der ersten Wahlperiode entschieden und verwirklicht wurde, mag schon wieder in Vergessenheit geraten oder zur Selbstverständlichkeit geworden sein. Für unseren Landkreis waren es zahlreiche Bausteine auf seinem Weg vom 20. ins 21. Jahrhundert, den wir gut gemeistert haben. Ich denke, es sind durchaus beeindruckende und mutmachende Ergebnisse, die den Landkreis Passau heute so präsentieren wie er ist: Ein moderner, aufgeschlossener Landkreis, der sich seiner Traditionen bewusst ist, kurzum ein liebens- und lebenswertes Stück Heimat.

Mit dem Blick zurück soll zugleich auch ein solcher nach vorn verbunden sein, denn es gilt, die begonnene Arbeit fortzusetzen und weiterhin am Gebäude Landkreis Passau zu bauen. Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben wünsche ich allen, die daran mitarbeiten und ihren Beitrag dazu leisten, von ganzem Herzen viel Erfolg.

Ihr Landrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hanns Dorfner'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Hanns Dorfner

## Der Landkreis Passau im Portrait

Der Landkreis Passau, einst durch seine Randlage im Süd-Osten Bayerns (Niederbayerns) benachteiligt, liegt nun dank der politischen Öffnung des Ostens an einer wichtigen Schnittstelle. Hier an den Ausläufen des Bayerischen Waldes und unweit der österreichischen und tschechischen Grenze kreuzen sich die Hauptverkehrswege von München nach Prag sowie von Nürnberg nach Wien.

Diese verbesserten Rahmenbedingungen brachten dem 1.530 qkm großen Landkreis weitere wirtschaftliche Erfolge. Ununterbrochenes Wirtschaftswachstum durch die Ansiedlung neuer Betriebe sowie die stetige Zunahme von Arbeitsplätzen haben dem südöstlichsten Landkreis Deutschlands zu einem großen Aufschwung verholfen.

Neben den traditionellen Wirtschaftsbereichen der Granit- sowie der Holzbe- und -verarbeitenden Industrie sind heute das Dienstleistungsgewerbe, Maschinen- und Fahrzeugbau, Baugewerbe, Elektrotechnik, Optik, Druckgewerbe und Ernährungsgewerbe die wichtigsten Branchen. Spitzenreiter in Niederbayern und der Oberpfalz ist der Landkreis im Tourismus. Etwa 5 Mio. Übernachtungen im Jahr sprechen für sich. Zentren des Tourismus sind neben dem „Rottaler Bäder-Dreieck“ die Bayerwald-Region sowie „Donauperlen-Gemeinden“. Die Schönheit dieses Landkreises mit seiner abwechslungsreichen Landschaft, dem Bayerischen Wald im Norden und den Weiten des Rottals im Süden sowie die unzähligen Sehenswürdigkeiten sind Garanten für diesen Erfolg.

Seinen rd. 190.000 Bürgern bietet der Landkreis ideale Voraussetzungen. Hier, wo sich Tradition und Fortschritt, Gestern und Heute, auf das Vortrefflichste vereinen, sind die Arbeits- und Lebensbedingungen überdurchschnittlich gut. Neben sicheren Arbeitsplätzen in innovativen Unternehmen und der hohen Zahl der Teilzeit-Arbeitsplätze schafft der Landkreis die Basis für eine qualitativ hochwertige Lebensgestaltung. Beispiele hierfür sind die intakte Natur, das kulturelle und sportliche Angebot und nicht zuletzt die gewachsenen Strukturen in den Städten und Gemeinden.

Neben dem Oberzentrum Passau, das mit Universität, Schulen, Kliniken, Museen, Theater und vielen Einkaufsmöglichkeiten die Region bestimmt, liegen mit Pocking und Ruhstorf a.d. Rott sowie Vilshofen an der Donau zwei Mittelzentren im Landkreisgebiet. Zudem ist Hauzenberg als mögliches Mittelzentrum ausgewiesen. Diese Kommunen versorgen die Bürger mit den Gütern und Dienstleistungen des gehobenen Bedarfs. Ähnliche Funktionen übernehmen die Stadt Bad Griesbach i. Rottal sowie die Märkte Rotthalmünster, Tittling und Wegscheid. Weitere Kleinzentren decken die Grundversorgung.

Ein weiteres Positivum ist das breitgefächerte Bildungsangebot im Bereich der allgemein- und berufsbildenden Schulen sowie die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Drei in einer gemeinnützigen Krankenhaus GmbH des Landkreises geführte Krankenhäuser stellen mit rund 410 Betten und entsprechenden Fachabteilungen eine bestmögliche dezentrale Krankenhausversorgung sicher. Hinzu kommen eine Rheumaklinik, Medizinische Versorgungszentren sowie ein privates Geriatrie Therapie- und Pflegezentrum.

Der Landkreis Passau:  
Kultur – Erholung - Lebensfreude

---

Übrigens:

Wenn Sie mehr über unseren Landkreis wissen wollen, klicken Sie sich ein unter: [www.landkreis-passau.de](http://www.landkreis-passau.de)

---

## Chronologie der Geschichte des Landkreises Passau

- 24.03.1802 Entsprechend einer kurfürstlichen Entscheidung werden die bayerischen Landkreise gegliedert; bzgl. der Gebiete sind die Landgerichte I und II sowie die Landgerichte Vilshofen, Griesbach i. Rottal und Rotthalmünster Vorgänger des Landkreises Passau;
- 26.12.1805 Mit dem „Preßburger Frieden“ wird der Wegscheider Bereich Teil des Kurfürstentums Bayern; die Basis für den Landkreis Passau ist damit geschaffen;
- 1852 Distriktsgemeinden werden gebildet;
- 1862 Verwaltung und Justiz werden getrennt; statt der Landgerichte übernehmen nun Bezirksamter die Aufgaben der Verwaltung; diese Bezirksamter entsprechen in ihrer Größe den Bezirken der ehemaligen Landgerichte;
- 01.01.1920 Die Sprengel der Distriktsgemeinden werden den Grenzen der Bezirksamter angepasst;
- 1939 Die Bezirke werden in Landkreise umbenannt; die Bezirksamter sind nun Landratsämter;
- 1972 Die kommunale Gebietsreform schafft die Grundlagen für eine moderne Verwaltung; für den Landkreis Passau bedeutete dies die Zuordnung der Gebiete aus den früheren Landkreisen Wegscheid, Vilshofen und Griesbach i. Rottal sowie kleinen Teilen aus Pfarrkirchen und Eggenfelden.

In seiner Regierungserklärung vom 21. Januar 1971 stellte der damalige Bayerische Ministerpräsident, Alfons Goppel, die kommunale Gebietsreform Bayerns als Instrument vor, mit dessen Hilfe die Basis für die moderne Verwaltung Bayerns geschaffen werden kann. Ein Anspruch, dem die aus dem 19. Jahrhundert stammende Gliederung Bayerns nicht mehr gerecht werden konnte. Die Landkreise wurden aufgefordert, Vorschläge für eine Neugliederung zu erarbeiten. Während der Landkreis Passau vom eigenen Landkreis ausging und eine Angliederung des Landkreises Wegscheid vorschlug, setzten sich die Landkreise Griesbach i. Rottal, Vilshofen, Wegscheid und Wolfstein für die Bildung eines Nord- und eines Südländkreises ein. Die Regierung von Niederbayern wiederum plädierte für die Entkernung des alten Landkreises Passau zugunsten der Stadt. Die restlichen Gemeinden südlich der Donau und westlich der Ilz sowie die Landkreise Griesbach i. Rottal und Vilshofen sollten, mit Ausnahme des Osterhofener Teils, einen Landkreis bilden. Im nördlichen Bereich war geplant, den Landkreis Passau östlich der Ilz, den Landkreis Wolfstein und den Landkreis Wegscheid zu einem Landkreis zusammenzufügen.

Statt dieser Vorschläge wurde jedoch das Konzept des Bayerischen Staatsministeriums des Innern Realität, das im Mai 1971 vorgestellt wurde. Nach der Anhörung der betroffenen Gemeinden und Landkreise und geringfügigen Änderungen wurde mit Rechtsverordnung vom 27. Dezember 1971 der neue Landkreis geschaffen. Er setzte sich nun aus den früheren Landkreisen Wegscheid, Vilshofen und Griesbach i. Rottal sowie kleinen Teilen aus Pfarrkirchen und Eggenfelden zusammen. Am 1. Juli 1972 nahm der Großlandkreis offiziell seine Arbeit auf.



## Das Landkreis-Wappen

Das Wappen des Landkreises Passau – „Über einem Schildfuß mit den bayerischen Rauten in Silber ein roter Wolf und ein nach links gewendeter roter Panther“ – symbolisiert den Zusammenschluß der früheren Landkreise Wegscheid, Vilshofen und Griesbach i. Rottal.

Der rote Wolf, er war bis zur Gebietsreform in den Wappen der Landkreise Passau und Wegscheid enthalten, verweist auf das alte Hochstift Passau, heute Kerngebiet des Landkreises.

Südlich der Donau bis zum Rottal erstreckte sich im Mittelalter das Herrschaftsgebiet der Spanheimnischen Grafen von Ortenburg. Die Wittelsbacher übernahmen große Teile dieser Besitzungen und begründeten das herzogliche Gericht Vilshofen.

Der rote Panther, aus dem Wappen der Spanheimer stammendes Wappentier der Wittelsbacher, versinnbildlicht das früher zu Vilshofen und Griesbach i. Rottal gehörende Gebiet. Mit den Rauten im Schildfuß des Wappens wird die seit dem beginnenden 19. Jahrhundert einheitliche bayerische Behördenorganisation zum Ausdruck gebracht.

# Rückblick der drei Wahlperioden 1990 - 2008



## Landrat / Kreistag / Kreisausschuss

### 1990

- ⇒ Mit der konstituierenden Sitzung des Kreistages am 4. Mai 1990 nimmt der neu gewählte Kreistag mit seinem ebenfalls neu gewählten Vorsitzenden, Landrat Hanns Dorfner, die Arbeit auf.
- ⇒ Das Thema Umweltbelastungen aus dem Betrieb Galvano Bauer, Obernzell, beschäftigt Politik und Bevölkerung nahezu das ganze Jahr über. Die Ergebnisse von freiwilligen Reihenuntersuchungen lassen schließlich eine Entwarnung zu.
- ⇒ Ein zweiter Fachberater für Obst- und Gartenbau wird Mitte des Jahres eingestellt und die Stelle eines Umweltberaters neu geschaffen. Damit hat der Landkreis Passau bayernweit eine Vorreiterrolle übernommen.
- ⇒ Die bereits wieder beengten Raumverhältnisse des Amtes am Domplatz führen zu einer Auslagerung des Schulamtes und zu Überlegungen für einen Standortwechsel mit etwaigem Neubau. Ein Standort-Gutachten wird in der Folge in Auftrag gegeben und ein Jahr später vorgestellt.

### 1991

- ⇒ Im Februar verstirbt der langjährige Kreisrat und Träger des Landkreis-Ehrenrings, Hans Günther aus Hauzenberg, und im Juni folgt ihm Ehrenringträger Dr. Hans-Georg Röderstein nach.
- ⇒ Für ein mögliches Granit-Museum Hauzenberg fällt die Grundsatzentscheidung.
- ⇒ Ab August beschäftigt der Landkreis erstmals eine Gleichstellungsbeauftragte, deren Stelle neu geschaffen wurde.

### 1992

- ⇒ Im Frühjahr kann das in 2. Auflage erschienene Landkreisbuch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- ⇒ Am 1. Juli 1992 feiern Kreistag und Bevölkerung das 20-jährige Bestehen des Großlandkreises Passau.
- ⇒ Die ehemalige Leiterin des Berufsbildungszentrums Vilshofen, Maria Feldl, und der langjährige Kommunalpolitiker Matthias Klinger werden mit dem Ehrenring des Landkreises Passau ausgezeichnet.
- ⇒ Der Landkreis Passau beschließt den Beitritt zum neuen Zweckverband Volkshochschule Passau.
- ⇒ Nach zähem politischen Ringen nimmt Ende des Jahres das Frauenhaus in Passau seinen Betrieb auf.
- ⇒ Im September verstirbt das ehemalige Kreistagsmitglied Max Frankenberger aus Bad Füssing.

## 1993

- ⇒ Im Rahmen eines großen Hearings zum Donauausbau informieren zahlreiche Fachleute den Kreistag über mögliche Ausbauvarianten.
- ⇒ Der Landkreis beschließt im Februar den Beitritt zur Euregio Bayerischer Wald/Böhmerwald.
- ⇒ Die Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms bringt verschiedenen Kommunen erfreuliche Höherstufungen, insbesondere im nördlichen und nordöstlichen Landkreisbereich.
- ⇒ Im Juli werden die Alt-Landräte Fritz Gerstl und Robert Muthmann mit dem Ehrenring des Landkreises Passau ausgezeichnet.
- ⇒ In Rotthalmünster referiert anlässlich einer Regionalkonferenz zum Europäischen Binnenmarkt Europaminister Dr. Thomas Goppel zu wirtschaftspolitischen Themen der Europäischen Gemeinschaft.
- ⇒ Der Kreistag initiiert im Frühjahr zusammen mit Schulen des Landkreises die Aktion „Miteinander – Füreinander, gegen Gewalt zusammen stehen“ und setzt damit ein Zeichen für mehr Toleranz gegenüber Ausländern und Asylanten.
- ⇒ Die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Passau ist im Oktober Inhalt eines Wirtschaftsgesprächs mit Staatsminister Dr. Otto Wiesheu in Vilshofen.

## 1994

- ⇒ Im Januar verstirbt der langjährige Landtagsabgeordnete und Kreisrat sowie Ehrenringträger des Landkreises Passau, Max Gerstl.
- ⇒ Mit der seit Jahresbeginn wirksamen Verpachtung der Rannasee-Anlage an einen privaten Betreiber können die jährlichen Betriebskosten deutlich reduziert werden.
- ⇒ Zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beschließt der Kreistag im März den Beitritt zur Euregio Inn-Salzach.
- ⇒ Kreisrat Alfons Grünberger aus Hutthurm verstirbt im April.
- ⇒ Bei den Haushaltsberatungen legen drei neu gebildete wirtschaftliche Einheiten (Tiefbauverwaltung, Kreismusikschule sowie Natur- und Landschaftspflege) erstmals ihre Budgets nach dem so genannten Neuen Steuerungsmodell vor.
- ⇒ Der Kreisausschuss stimmt im Oktober einem Nutzungskonzept für Schloss Neuburg zu, demzufolge ein privater Investor Teile des Schlossareals als Tagungsstätte ausbauen will.
- ⇒ Im Dezember verstirbt Kreisheimatpfleger und Kulturpreisträger Hubert Kahlhammer aus Beutelsbach.

## 1995

- ⇒ Im April erinnert der Landkreis Passau in einer eindrucksvollen Gedenkveranstaltung in Pocking der 50. Wiederkehr der Beendigung des 2. Weltkrieges.
- ⇒ Der Kreistag ergänzt im Juli seine 1993 im Raumordnungsverfahren zum Donauausbau abgegebene Stellungnahme insoweit, als er mehrheitlich einen sanften Ausbau ohne Seitenkanal und ohne Staustufen fordert.
- ⇒ Im September verstirbt das Kreistagsmitglied Herbert Baumann aus Fürstenstein.
- ⇒ Einen weiteren Verlust hat der Landkreis Passau im Dezember durch das Ableben von Hans Winkler, ehemaliger Landrat des Landkreises Griesbach i. Rottal, zu beklagen.

## 1996

- ⇒ In der letzten Sitzung des Kreistages in der auslaufenden Wahlperiode 1990–1996 wird der langjährigen Kreisrätin und Kreisbäuerin Rosa Eder der Ehrenring des Landkreises Passau verliehen.
- ⇒ Am 3. Mai konstituiert sich der neue Kreistag. 26 neue Kreisräte und Kreisrätinnen werden vereidigt. Erstmals gehören insgesamt 13 Frauen dem Plenum an.
- ⇒ Im Mai verstirbt der ehemalige Landrat des Landkreises Vilshofen und Ehrenringträger Ernst Hoffmann.
- ⇒ Mit Baptist Kitzlinger stirbt Mitte November nicht nur der langjährige ehemalige Landrat, sondern auch der Baumeister des Großlandkreises Passau.

## 1997

- ⇒ Zwei verdienten Persönlichkeiten wird im Rahmen eines Festaktes im April der Landkreis-Ehrenring verliehen: Schwester Celine aus Obernzell sowie Altbürgermeister und Kreisrat Erwin Güll aus Fürstenstein erhalten diese höchste Auszeichnung des Landkreises.
- ⇒ Am 1. Juni verstirbt mit Heribert Stephan ein weitem anerkannter Kommunalpolitiker, der aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Kreisrat und stellvertretender Landrat einer der ersten Ehrenringträger war.
- ⇒ Glanzvoller Festakt am 19. Juni 1997 auf Schloss Neuburg: Der Großlandkreis Passau feiert seinen 25. Geburtstag und lädt zwei Tage später zu einem großen Bürgerfest im Innenhof der Hauptburg ein.
- ⇒ Ende Juli wird das neue Landkreisbuch in der dritten, völlig überarbeiteten Auflage der Öffentlichkeit vorgestellt.

## 1998

- ⇒ Im Februar stimmt der Landkreis einem sogenannten Teilraum-Gutachten für den Landkreis, die Stadt Passau sowie die Region Schärding zu.
- ⇒ Landrat Dorfner unterzeichnet am 10. Februar die Schenkungsurkunde mit dem Künstler-Unterstützungsverein, womit der Landkreis Passau ab sofort Eigentümer von Schloss Neuburg ist.
- ⇒ Am 24. April konstituiert sich der Agenda-21-Beirat. Damit wird der erste Schritt zu einem nachhaltigen Wirtschaften unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten getan.
- ⇒ Mitte Oktober kann auf Schloss Neuburg nach gelungener Dachstuhl-Sanierung im Bereich des Nordflügels das Richtfest gefeiert werden.
- ⇒ Am 27. November wird im ehemaligen Schwesternwohnheim des Krankenhauses Fürstenzell die neue Dienststelle des Gesundheitsamtes eröffnet. Die Gesamtkosten des Umbaus liegen bei 1,5 Mio. DM.

## 1999

- ⇒ Im April spricht sich der Kreistag für eine Aufgabenerweiterung und Umbenennung des Verkehrsausschusses aus, der auch künftig für Fragen des Tourismus und der Regionalplanung zuständig ist.
- ⇒ Der Kreisausschuss stimmt Ende Juli der Einführung des Gleichwellenfunks für die Feuerwehren zu, womit eine 600.000-DM-Investition notwendig wird.
- ⇒ In der September-Sitzung des Kreistages fällt die Zustimmung für eine Beteiligung an einer Betreibergesellschaft für das geplante Granit-Zentrum Bayerischer Wald in Hauzenberg, wozu im November die Vereinbarung zu einer Kostenteilung von Landkreis Passau und Stadt Hauzenberg mit geschätzten Kosten von etwa 6 Mio. DM gebilligt wird.

## 2000

- ⇒ In einer Festveranstaltung auf Schloss Neuburg wird der Landkreis-Ehrenring an Unikanzler Dr. Karl August Friedrichs und an den Obernzeller Altbürgermeister Rudolf Hammel übergeben.
- ⇒ Der Kreistag verabschiedet im Juli mit großer Mehrheit eine Resolution zum Erhalt der Rottal-Kaserne in Kirchham, deren Bestand aufgrund der vom Bund beschlossenen drastischen Reduzierung der Streitkräfte massiv gefährdet ist.

## 2001

- ⇒ Im März kommt das endgültige Aus für die Rottal-Kaserne. Rund 500 Soldaten und knapp 100 Zivilbedienstete verlieren ihren bisherigen Arbeitsplatz in Kirchham.
- ⇒ Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof stellt im Mai in einem Urteil die Rechtmäßigkeit der Bestellung der Verbandsräte des Kreistages Passau für den Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald fest und weist damit eine Gemeinschaftsklage der Kreistags-Fraktionen von Bündnis 90/Grüne, ÖDP und FWG ab.
- ⇒ Ende Mai besucht Landrat Dorfner mit einer Delegation des Kreistages das umstrittene Atomkraftwerk Temelin in Südböhmen. Dabei fordert er erneut eine deutliche Anhebung der Sicherheitsstandards.
- ⇒ Im Juli wird auf Schloss Neuburg der Landkreis-Ehrenring an Josef Kufner aus Salzweg und an Josef Anetseder aus Hauzenberg übergeben.
- ⇒ Der Kreistag stimmt im Juli mehrheitlich der Variante C für den geplanten Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen zu.

## 2002

- ⇒ Der Kreistag verabschiedet in der letzten Sitzung dieser Wahlperiode ausscheidende und langjährige Mitglieder des Kreistages mit der erstmals geschaffenen Ehrennadel in Gold, Silber und Bronze.
- ⇒ Landrat Hanns Dorfner wird am 3. März mit 53,8% Stimmen wieder gewählt und steht in seiner 3. Wahlperiode an der Spitze des Landkreises.
- ⇒ Im Mai wird nach 2-jähriger Arbeit das grenzüberschreitende Teilraum-Gutachten präsentiert. Der Passauer Raum wird dabei als Paradebeispiel für Raumentwicklung betrachtet.
- ⇒ Ende Juli wird erstmals im Kreisausschuss ein Energiebericht vorgestellt, mit dem die Abteilung „Kreiseigener Hochbau“ deutliche Energieeinsparungen dokumentiert, die im Rahmen von Neubauten sowie Sanierungen kreiseigener Liegenschaften erreicht werden konnten.
- ⇒ Mit dem Abschiedsbesuch einer Delegation der Marinewaffenschule Eckernförde geht die seit 1994 offiziell bestehende Partnerschaft mit dem Landkreis Passau zu Ende, nachdem der Standort geschlossen bzw. verlagert wird.

## 2003

- ⇒ Anfang Juli erfolgt in Hauzenberg der Spatenstich für das Granitzentrum Bayerischer Wald. 3,6 Mio. € werden in dieses zukunftsweisende Projekt investiert, wovon der Landkreis Passau und die Stadt Hauzenberg den nicht durch Zuwendungen gedeckten Anteil von 1,5 Mio. € je zur Hälfte tragen.
- ⇒ Vor dem Hintergrund eines allgemeinen Sparzwangs beschließt der Kreistag im Juli die Kürzung der Aufwandsentschädigung für die Kreistagsmitglieder.
- ⇒ Nach der Auflösung der Inn-Salzach-Euregio tritt der Landkreis Ende des Jahres mit den Gemeinden des südlichen Landkreises der erweiterten Euregio Bayerischer Wald/Böhmerwald/Unterer Inn bei.

## 2004

- ⇒ Erstmals gibt es Mitte Januar einen gemeinsamen Neujahrsempfang von Stadt und Landkreis Passau. Landrat Hanns Dorfner und Oberbürgermeister Albert Zankl begrüßen dazu 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Kultur in der Dreiländerhalle der Stadt Passau.
- ⇒ Am 6. April schreckt ein versuchter Briefbomben-Anschlag auf Landrat Hanns Dorfner sowie in der Folge auf weitere Politiker aus der Region auf.
- ⇒ Eine Untersuchung des GEO-Magazins zeigt Ende April die Zukunftsfähigkeit Deutscher Kommunen auf und weist dem Landkreis Passau dabei einen hervorragenden Rang 19 unter 440 Kreisen und Städten zu.
- ⇒ In der Kreistagssitzung vom 26. Juli kommt es zu einem „Stühlerücken“, das zum einen durch zwei Fraktionswechsel bei SPD/FWG/ÜW und zum anderen durch eine neue Rechtsprechung zur Ausschussbesetzung ausgelöst wird.
- ⇒ Der Kreistag beschließt im Juli mit der Umsetzung des sogenannten Hartz-IV-Gesetzes die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit der Agentur für Arbeit Passau.
- ⇒ Mit deutlicher Mehrheit wird im Oktober Josef Ascher zum neuen Kreisbrandrat des Landkreises Passau und damit als Nachfolger von Franz Silbereisen gewählt.
- ⇒ Im Herbst besiegelt der Landkreis Passau offiziell die Übertragung der Partnerschaft auf den Standort der Marine-Technikschule Parow/Stralsund in Mecklenburg-Vorpommern.
- ⇒ Anfang November wird auf Schloss Englbürg im Rahmen eines Gedenkaktes an den 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Beitrittsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland zu den Genfer Konventionen erinnert. Der seinerzeitige Bundespräsident Theodor Heuss hatte anlässlich seines Urlaubs in Englbürg das weltpolitisch so bedeutsame Gesetz dort unterzeichnet.

## 2005

- ⇒ In einer großen Informationsveranstaltung im März in Vilshofen stellen Experten den geplanten Donauausbau vor und diskutieren mit Entscheidungsträgern.
- ⇒ Kreistag und Verkehrsausschuss plädieren mit deutlicher Mehrheit im April im Zuge der Anhörung zum Donauausbau im Raumordnungsverfahren für die Variante C/2.80.
- ⇒ In der Kreistagssitzung vom April wird mit Kreisrat Frank Reisinger erstmals ein ehrenamtlich tätiger Behindertenbeauftragter des Landkreises bestellt.
- ⇒ Seit dem 2. Mai ist der Landkreis Passau um eine einmalige Attraktion reicher, nachdem das Granitzentrum Bayerischer Wald durch Staatsminister Dr. Otto Wiesheu seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Der Landkreis Passau und die Stadt Hauzenberg haben gemeinsam 3,6 Mio. Euro in dieses innovative Zentrum investiert, das Museum und Forum der Granitwirtschaft zugleich sein soll.
- ⇒ Der Kreistag diskutiert Ende Oktober die Standortfrage des Landratsamtes und seiner Außenstellen. Mehrheitlich wird am Standort Domplatz festgehalten und zugleich beschlossen, Raumbedarf und Kosten eines Ausbaus der Außenstelle Passau-Auerbach zu ermitteln.

## 2006

- ⇒ Am 8. Februar wird aufgrund extremer und anhaltender Schneefälle die Auslösung des Katastrophenalarms durch Landrat Dorfner erforderlich, der bis 16. Februar aufrechterhalten werden muss. Etwa 1.000 zu schützende Objekte quer durch das nördliche, östliche und teilweise westliche Landkreisgebiet verlangen den rund 2.000 Einsatzkräften alles ab. Die Folge der Schneekatastrophe sind Millionenschäden an Gebäuden.
- ⇒ Die Regierung von Niederbayern hat im März das Raumordnungs-Verfahren zum Donauausbau abgeschlossen und kommt in ihrer landesplanerischen Beurteilung zum Ergebnis, dass die Variante C/2.80 den Erfordernissen der Raumordnung am besten entspricht.
- ⇒ Im Juli beauftragt der Kreisausschuss eine Entwicklungsgesellschaft damit, die Nutzungsmöglichkeiten für das 8.000 m<sup>2</sup> große ehemalige OBAG-Areal in Passau-Auerbach auszuloten.
- ⇒ Mit dem anstehenden Haushalt 2007 vollzieht der Landkreis Passau eine grundlegende Reform des finanzwirtschaftlichen Buchungsstils, nachdem dieser neue Haushalt erstmals in kaufmännischer Buchführung erstellt ist. Die bisherige kameralistische Buchführung wird durch die Doppik ersetzt.

## 2007

- ⇒ Großer Tag für Landrat Hanns Dorfner, dem die Stadt Vilshofen an der Donau im Januar die Ehrenbürgerwürde zuerkannt hat. Damit werden die herausragenden Leistungen des Landrats für die größte Stadt des Landkreises angemessen gewürdigt.
- ⇒ In einem Festakt auf Schloss Neuburg wird Ende März dem Vorstandsvorsitzenden der Knorr-Bremse AG, Heinz-Hermann Thiele, für sein herausragendes Engagement um den Standort Aldersbach der Landkreis-Ehrenring übergeben.
- ⇒ Am 28. April verstirbt der langjährige Kreisrat, Fraktionssprecher und stellv. Landrat Dr. Heinz Pollwein, der zu den ersten Ehrenringträgern des Landkreises Passau gehörte.
- ⇒ Der Kreisausschuss fasst Mitte Juli den Grundsatzbeschluss zur finanziellen Beteiligung an der Einführung eines Regionalmanagements für die Region Passau. Gemeinsam mit der Stadt Passau und dem Wirtschaftsforum Passau wird ein Konzept erarbeitet, das den Aufgabenbereich eines solchen Managements darstellen soll. Dafür werden für den Zeitraum 2007 – 2010 insgesamt 75.000 € Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.
- ⇒ Großer und starker Auftritt von Stadt und Landkreis Passau bei der Präsentation der Drei-Länder-Region Passau in Berlin. Anfang November sind 350 hochkarätige Gäste, darunter Bundeswirtschaftsminister Michael Gloss, begeistert von der Hightech-Region Passau, die sich selbstbewusst und professionell in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin darstellt.
- ⇒ So erfreulich das Jahr für Landrat Hanns Dorfner begonnen hat, so endet es auch: Seine Heimatgemeinde Kirchham, der er 18 Jahre lang als Bürgermeister vorstand, verleiht ihm im Dezember die Ehrenbürgerwürde.
- ⇒ Am 25. 12. verstirbt SPD-Kreisrat Franz Klinger, der seit dem Jahr 2002 dem Kreistag angehört hat und auch jahrelanger Kreisbrandinspektor war.

## 2008

- ⇒ Letztmals in seiner Funktion als Landrat lässt es Hanns Dorfner am Domplatz krachen. Böllerschützen aus dem Landkreis begrüßen gemeinsam mit der Knappenkapelle Kropfmühl traditionell das neue Jahr.
- ⇒ Mit der Neuwahl des Landrats Franz Meyer und dem neuen Kreistag für die Wahlperiode 2008 – 2014 geht nicht nur die bisherige Periode, sondern auch die seit 1990 währende Amtszeit von Landrat Hanns Dorfner zu Ende.



*Kreistag 1990–1996*



*Kreistag 1996–2002*



*Kreistag 2002–2008*

*Schloss Neuburg seit 1998 im Eigentum  
des Landkreises Passau*





*Granitzentrum Bayerischer Wald  
in Hauzenberg 2005*

*Einweihung des Granitzentrums Bayerischer Wald  
in Hauzenberg im Mai 2005*



*Besuch des Kommandeurs der Marinetechnikschule  
Parow/Stralsund sowie von Vertretern der Stadt Stralsund  
und des Landkreises Nordvorpommern, 2006*

*Landrat Hanns Dorfner trifft Bundeskanzlerin  
Angela Merkel im Mai 2007 in Stralsund*



*Präsentation der Drei-Länder-Region Passau  
im November 2007 in Berlin unter dem  
Motto „Hightech und Lebensfreude“*



## Schulwesen

### 1990

- ⇒ Auf der Ebene der Bürgermeister und des Kreistages werden erstmals Überlegungen für die geplante Errichtung einer Kreismusikschule diskutiert.
- ⇒ Im Juni beschließt der Schul- und Kulturausschuss, dass der Landkreis Passau die Eingliederung der Staatl. Berufsschule III in Passau und der Staatl. Berufsschule II in Vilshofen in den Berufsschul-Zweckverband anstrebt.
- ⇒ Kopfzerbrechen bereitet der Politik Anfang August die erhebliche Kostensteigerung beim Umbau des Internats der Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Kinderpflege in Vilshofen. Die ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten von 3,2 Mio. DM werden um knapp 2 Mio. DM überschritten, vom Ausschuss jedoch als letztlich unumgänglich akzeptiert.
- ⇒ Für das Maristengymnasium Fürstenzell stellt der Schul- und Kulturausschuss in seiner Dezember-Sitzung einen Zuschuss von insgesamt 1 Mio. DM, verteilt auf 3 Jahre, zur Verfügung. Der Landkreis unterstützt damit eine klösterliche Schule, die im Alt-Landkreis Passau das einzige Gymnasium war.

### 1991

- ⇒ Die große Raumnot und erhebliche funktionelle Mängel veranlassen den Landkreis, die Weichen für einen Neubau des Gymnasiums Pocking zu stellen. Das erforderliche Raumprogramm wird bewilligt.
- ⇒ Erneut steht das Maristengymnasium Fürstenzell auf der Tagesordnung des Ausschusses. Dieser beschließt eine Kostenbeteiligung des Landkreises für den Um- und Erweiterungsbau mit 1,9 Mio. DM.
- ⇒ Die aufwendige Sanierungs- und Umbaumaßnahme am Mädchen-Internat des Berufsbildungszentrums Vilshofen wird mit der Gesamtkostensumme von 4,7 Mio. DM abgeschlossen.
- ⇒ Am Berufsbildungszentrum Vilshofen wird mit der Fachschule für Sozialpflege ein völlig neuer Zweig für ein zukunftssträchtiges Berufsbild eingerichtet.
- ⇒ Das Kulturreferat gibt das erste Buch „Künstler im Landkreis Passau“ heraus, dem weitere Bände folgen.
- ⇒ Der Landkreis beschließt im September die Einführung eines Kulturpreises samt Richtlinien hierzu.
- ⇒ Im September empfiehlt der Schul- und Kulturausschuss dem Kreistag die Einstellung eines musikpädagogischen Leiters für die neu geschaffene Kreismusikschule. Klaus Hatting wird in der Dezember-Sitzung des Kreistages zum neuen Musikschulleiter berufen.

### 1992

- ⇒ Der Um- und Erweiterungsbau der Berufsschule III für Gastronomie und Agrarwirtschaft in der Innstraße in Passau schließt mit einem Investitionsvolumen von rd. 7 Mio. DM ab.
- ⇒ Unter Beteiligung von 37 Gemeinden nimmt die neue Kreismusikschule ihren Betrieb auf. Gut 3.000 Schülerinnen und Schüler werden von 130 Lehrkräften unterrichtet. Das flächendeckende Angebot und das breit gefächerte Spektrum der musischen Ausbildung finden hervorragenden Zuspruch.

## 1993

- ⇒ Zusammengesetzt aus den Mitgliedern Landkreis Passau, Stadt Passau, Verband der Volkshochschulen im Landkreis Passau e.V. und der Volkshochschule Passau e.V. startet zum 1.1.1993 der Zweckverband Volkshochschule Passau, der damit einen wesentlichen Teil des Bildungswesens in Stadt und Landkreis Passau darstellt.
- ⇒ Der Schul- und Kulturausschuss beschließt gemeinsam mit der Stadt Vilshofen die Überdachung des Atriums am Gymnasium Vilshofen und will damit einen schulischen und gesellschaftlichen Veranstaltungsraum schaffen. Die Größenordnung dieser Investition liegt bei rd. 3,3 Mio. DM.
- ⇒ Der Landkreis Passau stellt zur Sicherung der klösterlichen Schulen einen jährlichen Defizitausgleich zur Verfügung, von dem neben dem Maristengymnasium Fürstzell auch die privaten Realschulen profitieren.

## 1994

- ⇒ In Hauzenberg beginnen die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Hallenbad sowie an den Dächern der Realschule und Förderschule. Rd. 5 Mio. DM werden hier investiert. Darüber hinaus beschließt der Landkreis für diese Schulen eine zukunftsorientierte Wärmeversorgung durch Anschluss an die Fernwärmeheizung der neu zu errichtenden Hackschnitzel-Anlage der Waldbauernvereinigung Hauzenberg.
- ⇒ Für ein zukunftsträchtiges und finanziell einschneidendes Vorhaben, nämlich den Neubau der Berufsschule I in Passau, wird als erster wichtiger Schritt der notwendige Grunderwerb getätigt.

## 1995

- ⇒ Im August erfolgt der Spatenstich für den Neubau des Gymnasiums Pocking. Diese Maßnahme wird in der Sonderfinanzierungsform eines Mietkaufverfahrens realisiert und mit einem Kostenvolumen von 29,7 Mio. DM vergeben.
- ⇒ Eine Großinvestition steht an der Berufsschule Vilshofen an. Mit 850.000 DM soll eine Absaug- und Entstaubungs-Anlage in die Werkstätten eingebaut werden, die der Schul- und Kulturausschuss beschließt.
- ⇒ Für eine weitere Gemeinschaftsmaßnahme wird der zustimmende Grundsatzbeschluss gefasst. Beim Schulzentrum Hauzenberg soll ein Musik- und Theaterraum errichtet werden, der mit 3 Mio. DM veranschlagt ist.
- ⇒ In gleicher Weise wird ein Turnhallen-Neubau an der Realschule Tittling vom Schul- und Kulturausschuss auf den Weg gebracht. 5,4 Mio. DM Gesamtkosten werden sich der Landkreis Passau und der Markt Tittling für diese Allzweckhalle teilen.

## 1996

- ⇒ Im Februar wird das Gemeinschaftswerk „Atrium am Gymnasium Vilshofen“ eingeweiht. Die Gesamtkosten von 3,5 Mio. DM teilen sich der Landkreis Passau und die Stadt Vilshofen je zur Hälfte.
- ⇒ Im Juni kann in Pocking das Richtfest für das neue Gymnasium gefeiert werden. Kosten und Bauausführung liegen exakt im Plan.

## 1997

- ⇒ Für den Neubau der Gewerblichen Berufsschule am Fernsehturm in Passau erfolgt der Spatenstich. 50 Mio. DM werden in das ehrgeizige Projekt investiert.
- ⇒ Im April wird am Schulzentrum Hauzenberg das Gemeinschaftswerk von Landkreis Passau und Stadt Hauzenberg eingeweiht und erhält den Namen „Adalbert-Stifter-Halle“. 3,3 Mio. DM sind für eine der Schule, der Kultur und dem Gesellschaftsleben dienende Einrichtung investiert worden.

- ⇒ Freude auch in Pocking, wo im Oktober das neue „Wilhelm-Diess-Gymnasium“ eingeweiht werden kann. Der Landkreis Passau hat in dieses moderne Schulzentrum rd. 30 Mio. DM investiert und zwar im Wege eines viel beachteten Sonder-Finanzierungsmodells.

## 1998

- ⇒ Für die Förderschule Pocking erfolgt im März der Spatenstich. 6 Mio. DM sollen in den Um- und Erweiterungsbau investiert werden.
- ⇒ Die Sanierung der Turnhalle der Realschule Bad Griesbach ist Mitte des Jahres abgeschlossen. Der Landkreis hat hierfür 500.000 DM aufgewendet.
- ⇒ Ebenso fertiggestellt ist die Sanierung der Schwimmhalle am Gymnasium Untergriesbach, wo in zwei Bauabschnitten insgesamt 900.000 DM aufgebracht wurden.
- ⇒ In Tittling erfolgt im September der Start der dritten Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Passau mit einer Kommune. Der Spatenstich für die Sporthalle mit Mehrzwecknutzung an der Realschule Tittling markiert den Auftakt für das 6-Mio. DM-Projekt.
- ⇒ Auch in Vilshofen gibt es einen Spatenstich. Anfang Oktober geht es mit dem ersten Bauabschnitt für den Umbau des Salzstadels als Berufsschulgebäude los.

## 1999

- ⇒ Anfang März wird hinsichtlich der Einführung der R6 an den Landkreisrealschulen eine sogenannte Paketlösung beschlossen, die auch die Sechsklassigkeit für die (neue) Realschule Schweiklberg, sowie die bestehenden klösterlichen Realschulen beinhaltet.
- ⇒ Nach eineinhalbjähriger Bauzeit wird Anfang September der 6 Mio. DM teure Um- und Erweiterungsbau der Förderschule Pocking eingeweiht.

## 2000

- ⇒ Anfang Mai erfolgt die Einweihung des 60 Mio. DM teuren Berufsschul-Neubaus in Passau, womit der Grundstock für eine moderne und zukunftsorientierte berufliche Ausbildung gelegt wird.
- ⇒ Freudentag auch in Tittling, wo Ende Juni mit der neuen „Dreiburgenhalle“ ein schulisches und kulturelles Kommunikationszentrum eingeweiht werden kann. 6 Mio. DM haben Landkreis Passau und Markt Tittling gemeinsam aufgewendet.
- ⇒ Der Schul- und Kulturausschuss würdigt Mitte Juli das Umweltbewußtsein seiner Schulen mit der Vergabe von Preisen an sieben seiner Bildungseinrichtungen.

## 2001

- ⇒ In der März-Sitzung stellt der Schul- und Kulturausschuss die Weichen für die Zukunft seiner acht Schulen und bewilligt rd. 1,8 Mio. DM für die Ausstattung der Klassenzimmer mit PC's.
- ⇒ Nach einer 750.000 DM teuren Investition kann im März die Einweihung des neuen und multifunktionellen Musiksaals am Gymnasium Untergriesbach erfolgen.
- ⇒ Ende Juli startet am Kloster Schweiklberg der mit 6 Mio. DM veranschlagte Um- und Erweiterungsbau für die neue Realschule, an dem sich auch der Landkreis Passau finanziell beteiligt.
- ⇒ In Bad Griesbach soll ebenfalls alsbald eine erweiterte Realschule zur Verfügung stehen, für die Anfang Oktober der Spatenstich erfolgt. 7,2 Mio. DM sind hier für die Modernisierung der Bildungsstätte veranschlagt.

## 2002

- ⇒ Ende Januar kann der Berufsschulverband Passau den sanierten und umgebauten ehemaligen Salzstadel in Vilshofen einweihen. Die als „Brücke für die Zukunft“ bezeichnete Maßnahme hat rd. 7 Mio. € Gesamtkosten erfordert.
- ⇒ Eine erstmals durchgeführte Schulung der Schulhausmeister zeigt alsbald Erfolge im Energieverbrauch in den Landkreis-Schulgebäuden, wie bei einem Abschlussgespräch des Seminars festgestellt werden kann.
- ⇒ Für den Umbau und die Sanierung des Gymnasiums Vilshofen stellt der Schul- und Kulturausschuss Ende September die Weichen. Für den 2003 geplanten Startschuss sind rd. 4,2 Mio. an Investitionsmitteln vorgesehen.

## 2003

- ⇒ Der Kreisausschuss stimmt im Januar nach kontroverser Debatte der Privatisierung der drei VHS-Schulen, IT-Schule, Fremdsprachenschule und Altenpflegeschule zu und deckelt den Defizitausgleich auf 100.000 € im Jahr.
- ⇒ Nach Sanierung der PCB-belasteten Turnhalle am Gymnasium Untergriesbach kann im Juni dort wieder der Schulbetrieb aufgenommen werden. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 880.000 €.
- ⇒ Das Berufsschulzentrum Vilshofen erhält Anfang August die Zusage für die Errichtung einer deutschlandweit ersten Technikerschule mit dem Schwerpunkt Ausbautechnik.
- ⇒ In Vilshofen erfolgt mit dem Spatenstich für die Sanierung der Turnhalle am Gymnasium der Einstieg in die Generalsanierung. In mehreren Bauabschnitten werden hier Zug um Zug 4,2 Mio. € investiert.

## 2004

- ⇒ Anfang April erhält der Landkreis von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. die Auszeichnung „Schulträger 21“ für sein beispielhaftes Engagement zur Verbesserung der Schulumwelt im Sinne der Agenda 21.
- ⇒ Mit dem Beitritt der Gemeinde Aicha vorm Wald zur Kreismusikschule Passau Anfang Mai sind nunmehr alle 38 Gemeinden in der Kreismusikschule vereint.
- ⇒ Zum Schuljahresende wird am Gymnasium Vilshofen die sanierte Turnhalle fertiggestellt. Die 800.000 € teure Maßnahme ist erster Teil der dortigen großen Generalsanierung der Schule.
- ⇒ Mitte November ist an der Realschule Bad Griesbach eine der aufwendigsten Investitionen der letzten Jahre auf dem Schulsektor abgeschlossen. Mit 3,7 Mio. € wurde der Schule ein neues, modernes Gesicht mit erheblichen funktionellen Verbesserungen und einem auf die R6 abgestimmten Raumangebot gegeben.

## 2005

- ⇒ Um den musikalischen Nachwuchs noch optimaler zu fördern, vereinbaren die Präsidenten des Bayerischen Blasmusikverbandes, Franz Meyer, und des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen, Landrat Hanns Dorfner, eine intensive bayernweite Zusammenarbeit.
- ⇒ Der Berufsschulverband wählt Mitte Juli Bürgermeister und Kreisrat Walter Taubeneder nach dem Rücktritt seines Vorgängers Klaus Huber zum neuen Verbandsvorsitzenden.

## 2006

- ⇒ Im Februar stellt der Schul- und Kulturausschuss die Weichen für die Verbesserung der Raumsituation an den Realschulen Tittling und Hauzenberg, wo es aufgrund der stark gestiegenen Schülerzahlen durch die Einführung der R6 erhebliche Defizite im Raumbedarf gibt.
- ⇒ Die durch die Einführung des G8 bedingten Investitionen für Küchen, Aufenthalts- und Speiseräume an den Gymnasien Vilshofen, Pocking und Untergriesbach erfordern einen Kostenaufwand von rd. 1,5 Mio. €. Der Landkreis Passau erhofft sich durch das gesetzliche Konnexitätsprinzip Zuschüsse in einer Größenordnung von etwa 90 %.
- ⇒ Vom Glanz des Ende September vom Deutschen Musikrat an die Musikhauptschule Ruhstorf a. d. Rott verliehenen Innovations-Förderpreises fällt auch einiges auf die Kreismusikschule Passau, weil mit diesem Preis das Kooperationsprojekt Musikhauptschule a. d. Rott-Kreismusikschule Passau-Musikhauptschule Scharding ausgezeichnet wird.

## 2007

- ⇒ Ende Juni wechselt nach turbulenten Vorgängen an der Volkshochschule Passau der Vorsitz von Reinhold Hoenicka auf Walter Taubeneder. Zudem stimmt die Verbandsversammlung der Gründung einer neuen Berufsbildungs-GmbH „ebiz“ zu, in der die beiden Tochter-Schulen aus Sachsen integriert sind.
- ⇒ Ab dem neuen Schuljahr bietet die Fachakademie für Hauswirtschaft in Vilshofen an der Donau die neue Ausbildungsrichtung „Hotel und Tourismus“ an. Mit dieser Bündelung zweier Branchen in einem Studiengang sollen Studierende das Rüstzeug als künftige Führungskräfte in Hotellerie und Tourismus erhalten.

## 2008

- ⇒ Mit dem Spatenstich Ende Februar erfolgt der Einstieg in die auf rd. 6 Mio. € veranschlagte Maßnahme „Generalsanierung, Umbau und Erweiterung an der Realschule Tittling“, die neben einer Modernisierung vor allem auch dem gestiegenen Raumbedarf Rechnung tragen soll.
- ⇒ Anfang April wird mit der Einweihungsfeier die Generalsanierung des Gymnasiums Vilshofen und damit ein 6-Mio.-€-Projekt abgeschlossen. Nach knapp fünfjähriger Bauzeit präsentiert sich eine gleichermaßen funktionsgerechte wie architektonisch ansprechende Bildungsstätte.



*Neues Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking 1997*



*Adalbert-Stifter-Halle am Schulzentrum  
Hauzenberg 1997*



*Dreiburgenhalle Tittling 2000*

*Historischer Salzstadel in Vilshofen nach  
Generalsanierung 2002*



*Sanierte und erweiterte Realschule  
in Bad Griesbach 2004*

*Ferienprogramm der Kreismusikschule  
Passau in Salzweg 2006*



*Spatenstich für den Um- und Erweiterungsbau  
der Realschule Tittling 2008*

*Gymnasium Vilshofen nach Generalsanierung und  
Erweiterung 2008*





## Kultur / Sport

### 1990

- ⇒ Landrat Hanns Dorfner richtet Mitte des Jahres ein eigenes Kulturreferat ein, in dem die kulturellen Belange, die Archäologie sowie die Sportförderung und Vereinsbetreuung, aber auch die Kreisheimatpflege gebündelt werden.
- ⇒ Für archäologische Grabungen in Pocking und Hartkirchen unter der Trägerschaft der Stadt Pocking stellt der Schul- und Kulturausschuss Anfang Dezember eine Kostenbeteiligung des Landkreises in Aussicht.

### 1991

- ⇒ Das neu geschaffene Kulturreferat tritt mit ersten größeren Aktivitäten an die Öffentlichkeit und gibt das Buch „Künstler im Landkreis Passau“ als Band 1 heraus.
- ⇒ Im September beschließt der Ausschuss die Einführung eines Kulturpreises für den Landkreis Passau und erlässt die entsprechenden Richtlinien hierzu. Erstmals für das Jahr 1992 soll die neu geschaffene Auszeichnung vergeben werden.

### 1992 / 1993

- ⇒ Der bisher befristet beschäftigte Kreisarchäologe wird 1992 fest in die Dienste des Landkreises Passau übernommen, womit der Landkreis deutlich macht, dass ihm sehr viel an der Erforschung seiner urgeschichtlichen Wurzeln liegt.
- ⇒ Bei zahlreichen Ausstellungen des Jahres 1992 im Kloster Asbach, im Schloss Obernzell, in der ehemaligen Kirche in Rathsmannsdorf oder aber in Bad Füssing wird einheimischen Künstlern ein Forum für ihr Schaffen geboten. Als herausragende Ausstellung wird „Das Goldene Kloster – Kunst aus Bulgarien“ mit rd. 14.000 Besuchern als überregional beachtetes kulturelles Ereignis in die Ausstellungsgeschichte eingehen.
- ⇒ In einem Festakt im Januar 1993 auf Schloss Neuburg wird erstmals der neu geschaffene Kulturpreis des Landkreises Passau an fünf Kulturschaffende vergeben. Der Preis ist neben einer Geldprämie auch mit einer Skulptur dotiert und unterstreicht eindrucksvoll den Stellenwert, den das Kulturgeschehen im Landkreis Passau, auch von politischer Seite her, genießt.

### 1994

- ⇒ Ende März kommt es zu einem ersten Kulturaustausch mit den neuen Bundesländern. Die Vorwaldgruppe Tiefenbach stellt mit großem Erfolg in der Sächsischen Lausitzstadt Hoyerswerda aus. Grundlage hierfür sind die partnerschaftlichen Beziehungen, die der Landkreis Passau mit dem Landkreis Hoyerswerda pflegt.
- ⇒ Mitte des Jahres wird der 2. Band der Reihe „Künstler im Landkreis Passau“ herausgegeben, der erfolgreich an den Vorgängerband anschließt.
- ⇒ Der Schul- und Kulturausschuss bestellt Ende des Jahres einen ehrenamtlichen Kreisvolksmusikpfleger sowie einen Kreisvolkstanzpfleger und bekennt sich damit zur aktiven Brauchtumspflege.

## 1995

- ⇒ Als Anreiz für verstärktes ehrenamtliches Engagement beschließt der Sportausschuss die Ergänzung der Sportförderrichtlinien, womit ab dem Jahr 1996 den Betreuern von Jugendsportgruppen eine Entschädigung gegeben werden kann.
- ⇒ Der 3. Band der Reihe „Künstler im Landkreis Passau“ wird im Rahmen der diesjährigen Kulturpreisverleihung Ende des Jahres durch den Initiator Robert Muthmann vorgestellt.

## 1996

- ⇒ Im Frühjahr werden die Weichen für das im September im Markt Untergriesbach startende Holzbildhauer-Symposium „Grenzgänger“ gestellt, das rd. 40 Künstler aus aller Welt mit ihren Exponaten in den Vorderen Bayerischen Wald bringt.
- ⇒ Der Sportausschuss beschließt eine Neuerung, nämlich die Einführung eines Landkreis-Laufcups ab dem Jahr 1997.
- ⇒ Ende Oktober wird die Anthologie „Flussschleifen“ präsentiert, in der 13 Autoren und Autorinnen aus dem Landkreis Passau vorgestellt werden.

## 1997

- ⇒ Die Kreisarchäologie findet in einem Baugebiet in Kriestorf, Gemeinde Aldersbach, eine weibliche Kultfigur aus der Jungsteinzeit, womit eine einmalige Siedlungskontinuität nachgewiesen werden kann.
- ⇒ Ein besonderer kultureller Höhepunkt ist 1997 die Kulturpreisverleihung in der „Adalbert-Stifter-Halle“ in Hauzenberg, weil sie mit Staatsintendant Prof. Dr. August Everding einen überragenden Kulturträger als Festredner präsentieren kann.

## 1998

- ⇒ Mitte des Jahres wird bei Grabungsarbeiten in Sulzbach/Gemeinde Ruhstorf a. d. Rott eine archäologische Sensation zu Tage gefördert. Die Kreisarchäologie findet versteinerte Skelette aus der Spätromischen Zeit um das 4. Jahrhundert vor Christus.
- ⇒ Im August gibt es im Dreiländereck Deutschland/Österreich/Tschechien mit einem „Fest der freien Künste“ ein bisher einmaliges grenzüberschreitendes Kulturprogramm.

## 1999

- ⇒ Mitte Januar lädt Landrat Hanns Dorfner erstmals die Kulturschaffenden im Landkreis Passau zu einem Empfang ein und dankt ihnen für die vielfältigen Aktivitäten.
- ⇒ Auch in Pleinting, Stadt Vilshofen, kann die Kreisarchäologie einen bedeutenden Fund verzeichnen, nämlich die Freilegung eines Skeletts aus der Jungsteinzeit.
- ⇒ Ebenfalls als bemerkenswerter Erfolg der Kreisarchäologie gilt die im Oktober erfolgte Freilegung eines Pärchens aus der Bajuwarenzeit, in Sulzbach am Inn.

## 2000

- ⇒ Anfang März startet die diesjährige Ausstellungssaison im Museum Kloster Asbach mit einer Millenniumsausstellung von 71 Künstlern aus dem Landkreis Passau.

- ⇒ Im März wird beim Neubau eines Gewerbegebietes im Markt Rotthalmünster eine archäologische Kreisgrabenanlage aus der Zeit 4000 vor Christus entdeckt.
- ⇒ Erstmals wird Anfang April ein Veranstaltungskalender vorgestellt, der sich „Kultur auf Bayrisch“ nennt und in Zusammenarbeit mit der Volksmusikpflege entworfen wurde.
- ⇒ Am 25. Mai öffnen sich die Pforten im Museum Kloster Asbach zur großen Tibet-Ausstellung „Götter, Tempel, Tradition“, zu der Prof. Heinrich Harrer als Ehrengast vor ca. 500 begeisterten Vernissage-Besuchern aus seiner Tibetzeit erzählt.
- ⇒ Anfang November kann eine CD mit Volksmusik aus dem Landkreis Passau vorgestellt werden, die vom Volksmusikpfeleger Sepp Wimmer in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat konzipiert wurde.

## 2001

- ⇒ Im Januar bereits startet in Wegscheid das Projekt „Gipfelkunst – Kunstgipfel“, ein jahresfüllendes, grenzüberschreitendes Ereignis, das sich als gleichermaßen originell wie erfolgreich erweist.
- ⇒ Zu einem Höhepunkt und Publikumsrenner der Ausstellungssaison 2001 wird Anfang September die „Janosch-Ausstellung“ im Museum Kloster Asbach.
- ⇒ Erstmals gibt es am 9. September zum „Tag des offenen Denkmals“ in Bayern eine Auftaktveranstaltung für Niederbayern, die in den historischen Gemäuern von Schloss Neuburg zahlreiche Besucher anzieht.
- ⇒ Die jährliche Sportlerehrung kann Ende Oktober in Aidenbach einen neuen Rekord verzeichnen: 110 herausragende Athleten erhalten die begehrten Auszeichnungen.
- ⇒ Im Rahmen der diesjährigen Kulturpreisverleihung gibt es eine erfolgreiche Premiere für das neu gegründete Sinfonische Blasorchester, das zum künftigen musikalischen Aushängeschild des Landkreises werden soll.

## 2002

- ⇒ Erstmals trägt sich mit Skisprung-Goldmedaillen-Gewinner Michael Uhrmann ein Olympiasieger aus dem Landkreis Passau im Beisein seiner Familie in das Goldene Buch des Landkreises ein.
- ⇒ Auf Schloss Neuburg wird Anfang Juli der 25. Bayerische Musikschultag mit zahlreichen hochrangigen Ehrengästen begangen. Musikschul-Verbandspräsident Landrat Dorfner wird dabei mit der Karl-Orff-Medaille ausgezeichnet.
- ⇒ Das Kulturreferat lässt Mitte Oktober mit einem interessanten neuen Projekt aufhorchen. Beim Start von „Literatur im Schloss“ auf Schloss Vornbach erfreut ein überwältigender Besucherandrang die Initiatoren.

## 2003

- ⇒ Für Schloss Neuburg gibt Mitte April die Kreisarchäologie eine sogenannte „Burgkundliche Inwertsetzung“ in Auftrag, um die Baugeschichte der Burg zu erforschen.
- ⇒ Ab September wird im Museum Kloster Asbach die bayernweit größte Ausstellung mit Werken des Literatur-Nobelpreisträgers Günther Grass gezeigt.
- ⇒ Mit der feierlichen Eröffnung der Landkreis-Galerie auf Schloss Neuburg Anfang November ist das ehrgeizige Entwicklungskonzept zur Wiederbelebung der Neuburg realisiert und die ehemalige Ruine ist zu einem lebendigen Baudenkmal geworden.
- ⇒ Erstmals wird die Ausstellungssaison im Museum Kloster Asbach über die Winterzeit verlängert. Seit Mitte November präsentiert sich eine sehenswerte Ausstellung mit Krippen aus Bayern, Österreich und Böhmen.

## 2004

- ⇒ Ende April eröffnen Staatsminister Erwin Huber, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landrat Hanns Dorfner in Schärding in einem feierlichen Festakt die Landesausstellung „Grenzenlos“, die als Modell für Europa gesehen wird.
- ⇒ Mitte Juli kann die Kreisarchäologie an der Siebenschläferkirche in Rotthof mit einem gut erhaltenen Steinfund aus der Römerzeit aufwarten, was einer kleinen historischen Sensation gleichkommt.
- ⇒ Mit einem weiteren interessanten und kulturhistorischen Fund tritt die Kreisarchäologie Ende Oktober an die Öffentlichkeit: In Ortenburg werden die Grundmauern eines sogenannten Pomeranzenhauses entdeckt.
- ⇒ Der 300.000ste Besucher der grenzüberschreitenden Landesausstellung kann kurz vor Ausstellungsende im Oktober im Museum Kloster Asbach geehrt werden, womit ein in dieser Größenordnung unerwarteter Erfolg gefeiert werden kann.

## 2005

- ⇒ „Ein Hauch von Gold“ – unter diesem Motto gehen Experten in einem Symposium Ende März in Ortenburg auf Spurensuche nach Pomeranzen und Gartenkunst im Landkreis Passau.
- ⇒ Der Landkreis Passau zeigt ab Ende Juli seine gesammelten Werke einheimischer Künstler erstmals weltweit im Internet. Neben dieser Internet-Galerie wird zudem den Kulturschaffenden eine Künstlerliste angeboten, mit der sie sich und ihre Arbeiten im Internet präsentieren können.
- ⇒ Im Rahmen eines Symposiums stellt das Kulturreferat erstmals sein sehens- und vor allem hörenswertes Volksmusikarchiv der Öffentlichkeit vor.

## 2006

- ⇒ Ab Mitte Januar starten die ganzjährigen vielfältigen Veranstaltungen zum Thema „Gartenkultur“ im Landkreis Passau.
- ⇒ Bereits zum 8. Mal, aber immer noch einmalig in Bayern, erfolgt die Ehrung von Schulsportlern, die sich als erfolgreiche Nachwuchstalente mit Spitzenplätzen auf Landes- und Bundesebene auszeichnen.
- ⇒ Mit „Himmlische Ansichten im Flug über das Passauer Land“ ist eine wunderbare Ausstellung titulierte, die Ende Juli im ehemaligen Musiksaal des Museums Kloster Asbach eröffnet wird. Die renommierte Autorin und Luftbildfotografin Ursula Pfistermeister präsentiert auf über 40 Luftbildern die Schönheiten des Passauer Landes aus ungewöhnlicher Perspektive. Diese Fotos werden auch Inhalt des Kulturkalenders 2007.
- ⇒ Eine besonders herausragende Ausstellung kann das Museum Kloster Asbach Ende Juli präsentieren. Paul Flora, einer der bedeutendsten Zeichner und Grafiker der Gegenwart, zeigt dort einen Gesamtüberblick über sein Lebenswerk.
- ⇒ Zum 50-jährigen Bestehen des Kraftwerks Jochenstein wird Anfang September ein von Kulturpreisträger Jürgen Eichinger produzierter Fernsehfilm über die Entstehungsgeschichte des grenzüberschreitenden Donaukraftwerks uraufgeführt.
- ⇒ Mitte des Jahres stellt sich das in Eigeninitiative entstandene Netzwerk „Kultursponsoren im Landkreis Passau“ vor. Mittlerweile rund 50 Vertreter von Unternehmen aus der Region engagieren sich darin sowohl ideell als auch mit finanziellen Zuwendungen für die Kulturarbeit im Landkreis Passau.
- ⇒ Geld, das sich bezahlt macht, ist in einer neuen Kulturstiftung angesammelt, die die Sparkasse Passau sowie Stadt und Landkreis Passau Mitte Oktober der Öffentlichkeit vorstellen. Mit einem Stiftungskapital von 500.000 € startet die Sparkassenstiftung zur Förderung von Kunst und Kultur in der Passauer Region.

## 2007

- ⇒ Ende Januar eröffnet in den Räumen der Stadtbücherei Pocking eine von der Kreisarchäologie initiierte Dauerausstellung über die Geschichte der Kelten, Römer und Bajuwaren in Pocking. Mit dem Titel „Dreh-scheibe Pocking – Spuren der Geschichte“ werden interessante Alltagsgegenstände aus Pockinger Fundgrabungen präsentiert.
- ⇒ Für großen Wirbel sorgt die geplante Versteigerung eines nicht nur für die Kreisarchäologie bedeutsamen archäologischen Fundes. Der Finder und Privatbesitzer des wertvollen Plattenrocks, einer Rüstung aus dem 14. Jahrhundert, lässt den Fund versteigern, wobei Anfang Mai das Armeemuseum Ingolstadt den Zuschlag erhält.
- ⇒ Mitte Juli wird in Asbach eine Ausstellung der Superlative eröffnet. Die erste große Albrecht-Dürer-Schau in Ostbayern präsentiert Kupferstiche und Holzschnitte aus der grafischen Sammlung von Stift Stams in Tirol und wird zu einem weitem beachteten Publikumsrenner.
- ⇒ Der Schul- und Kulturausschuss befasst sich Ende September mit der Frage des Ankaufs eines frühbronzezeitlichen Waffendepotfundes bei Hofkirchen und beschließt, dass der Fund im Landkreis Passau bleiben soll. Für den später erfolgten Ankauf durch den Markt Hofkirchen stellt der Landkreis eine finanzielle Beteiligung bereit.
- ⇒ Die von September bis November im Museum Kloster Asbach präsentierte Ausstellung „Schweinzeit“ stößt auf großes überregionales Interesse, insbesondere als zwei umstrittene Bilder nach Protest von Besuchern abgehängt werden.
- ⇒ Der Landkreis bestellt im Oktober einen ehrenamtlichen Volksmusikpfleger für sein Volksmusikarchiv, in dem über 20.000 Daten bereits in den letzten Jahren erfasst worden sind.

## 2008

- ⇒ Zwei Jahre nach ihrer Gründung starten die Kultursponsoren im Landkreis Passau eine Arbeitsmarktbörse. Über eine Internet-Plattform informieren Betriebe kostenlos über freie Ausbildungsplätze sowie Möglichkeiten für Praktikas und Ferienjobs.



*Ein jährliches kulturelles und gesellschaftliches Highlight: Verleihung der Kulturpreise des Landkreises Passau; hier: 1997 mit Prof. August Everding*

*Olympiasieger Michael Uhrmann trägt sich im Februar 2002 in das Gästebuch des Landkreises ein*

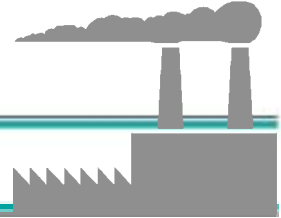


*Eröffnung der Landkreisgalerie auf Schloss Neuburg 2003*

*Archäologischer Waffendepotfund 2007 bei Hofkirchen*



*Kleinskulpturen-Ausstellung 2007 im Museum Kloster Asbach*



## Wirtschaft / Tourismus

### 1990 / 1991

- ⇒ Der Landkreis Passau gibt wertvolle wirtschaftliche Impulse durch gezielte Förderung von Betriebsansiedlungen in den Landkreisgemeinden. Unter der Maxime „Qualität vor Masse“ und mit der Vorgabe eines vernünftigen Nebeneinanders von Gewerbe und Natur stehen die ständigen Bemühungen des Landkreises für Gewerbeansiedlungen, denen er durch Wirtschaftsfördermittel von durchschnittlich jährlich 1 Mio. DM spürbar unter die Arme greift.
- ⇒ Das von Landrat Hanns Dorfner initiierte jährliche Wirtschaftsgespräch bringt Vertreter von Betrieben, Gewerkschaften und Kammern an einen Tisch und dient der Erörterung wichtiger arbeitsmarktpolitischer Probleme.
- ⇒ Mit der heimischen Wirtschaft wird enger Kontakt gehalten, indem Landrat Dorfner laufend Betriebsbesuche mit seinem Wirtschaftsförderreferenten und den Vertretern der Uni Passau durchführt, um Probleme der Betriebe vor Ort zu erfahren und ggf. unterstützend zu wirken.

### 1992

- ⇒ Prof. Dr. Gerhard Kleinhenz von der Universität Passau stellt dem Kreistag mit dem sogenannten Grenzland-Gutachten Handlungskonzepte und Strategien für die wirtschaftliche Entwicklung in den 90er Jahren vor.
- ⇒ Erhebliche arbeitsmarktpolitische Probleme belasten den Landkreis Passau. Personalabbau bei der Fahrradfabrik Passau sowie die anstehende Schließung der Firma Optyl in Hutthurm, wo bereits 600 Mitarbeiter entlassen wurden, sind höchst unerfreuliche wirtschaftliche Entwicklungen.
- ⇒ Erstmals gibt der Landkreis Passau einen Standortkatalog heraus. Damit soll der interessierten Wirtschaft eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Standortwahl in den Landkreisgemeinden gegeben werden.

### 1993 / 1994

- ⇒ Der Landkreis erteilt 1993 einen Untersuchungsauftrag über die Möglichkeiten eines Hafen- oder Ländestandortes im Passauer Raum.
- ⇒ Mitte des Jahres werden im Rahmen des traditionellen Wirtschaftsgesprächs im Landratsamt mit Vertretern von Betrieben, Gewerkschaften und Kammern arbeitspolitische Probleme ausgetauscht und erörtert.
- ⇒ Das Ingenieurbüro CoPlan legt in der Kreisausschusssitzung vom Juli 1994 die Grundlagenermittlung für einen Donauhafen im Landkreis vor. Ein idealer Standort für einen solchen Donauhafen im Landkreisgebiet konnte nicht gefunden werden, die Bemühungen werden jedoch fortgesetzt, wobei die Unterstützung der Stadt Passau als notwendig erkannt wird.

### 1995 / 1996

- ⇒ Die zweite Auflage eines neuen Standortkataloges Mitte des Jahres 1995 hat wiederum großes Interesse ausgelöst und stellt damit eine ausgezeichnete Werbung für Betriebsansiedlungen in den Gemeinden unseres Landkreises dar.

- ⇒ In der Juli-Sitzung 1996 des Kreisausschusses beauftragt das Gremium ein Fachbüro mit der Erstellung eines Tourismus-Konzepts für den Landkreis Passau, das künftige touristische Entwicklungen, Märkte, Zielgruppen und Nischen aufzeigen soll.
- ⇒ Die Bayerische Staatsregierung unterstützt nach einem Gespräch im April 1996 im Wirtschaftsministerium einen möglichen Hafenbau im Bereich Schalding r. d. Donau. Dieses Thema ist auch Inhalt einer ersten gemeinsamen Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises mit dem Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Passau am Schaldinger Ro-Ro-Hafen.
- ⇒ Im Oktober 1996 findet auf Schloss Neuburg ein großes Wirtschaftsgespräch mit Staatsminister Dr. Otto Wiesheu statt, bei dem zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kammern und Universität teilnehmen.

## 1997

- ⇒ In einer bundesweiten Aktion stellt der Landkreis im Februar 300.000 DM für eine Werbe- und Informationskampagne zu Gunsten der Bäder-Orte im Landkreis zur Verfügung, um den negativen Auswüchsen der Gesundheitsreform zu begegnen.
- ⇒ Das vom Landkreis in Auftrag gegebene Tourismus-Konzept wird im Juni dem Kreisausschuss vorgestellt. Das Leitbild setzt dabei auf Gesundheit, Wasser und Sport und trifft auf einhellige Zustimmung. Mit der Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen soll nach dem Willen des Ausschusses umgehend begonnen werden.
- ⇒ Die Stadt Passau steigt im Juni definitiv aus einer möglichen Zusammenarbeit für einen „Zweckverband Hafen“ aus und will eigene Vorstellungen im Bereich des Hafens Schalding r. d. Donau verwirklichen.
- ⇒ Der Kreisausschuss beschließt im September die Beteiligung an der gemeinsam mit der Stadt Passau geplanten Grundstücksmanagement-Gesellschaft zur besseren Vermarktung von Gewerbeflächen in der Region.
- ⇒ Die moderne Datenübertragung macht es möglich: Die Kommunen können seit Mitte des Jahres künftig ihre Gewerbeflächen via Internet anbieten; 28 Landkreisgemeinden sind zur Startphase bereits erfasst.

## 1998

- ⇒ Von einem deutlichen Rückgang der privaten Flugbewegungen beim Verkehrslandeplatz des Zweckverbandes in Vilshofen wird in der Verbandsversammlung im März berichtet. Der Zweckverband will daher die geplante Donauausbaggerung bei der Engstelle in Vilshofen für eine Verlängerung der Start- und Landebahn des Flugplatzes nutzen.
- ⇒ Im April wird erstmals das mögliche Pilotprojekt PassauCard in den politischen Gremien diskutiert. Dabei werden insbesondere auch die Fördermöglichkeiten ausgelotet.
- ⇒ Der Landkreis gestaltet nach einem Kreisausschussbeschluss vom Mai seine Wirtschaftsförderrichtlinien neu und will damit auf die geänderten Bedürfnisse der Wirtschaft flexibler reagieren.
- ⇒ Das Mitte des Jahres im Landratsamt neu gebildete „Investoren-Service-Team“ präsentiert sich Anfang November mit einer neuen Werbung für ansiedlungswillige Firmen in unserer Region. Dabei wird das Beratungsspektrum der neuen Einrichtung vorgestellt.

## 1999

- ⇒ Ende März kommt aus München die erfreuliche Nachricht, dass der Freistaat Bayern das Pilot-Projekt PassauCard fördern wird.
- ⇒ Beim Tourismus setzt der Landkreis künftig aufs Pferd und stellt gemeinsam mit benachbarten Landkreisen den Reit- und Fahrtourismus auf die Beine. Dazu sollen EU-Fördermittel finanzielle Unterstützung bringen.

- ⇒ Im September beschließt der Kreistag mehrheitlich die Einführung der PassauCard. Diesem Beschluss geht eine stürmisch verlaufene Kreistagssitzung am 26. Juli voraus, bei der SPD, Grüne, ÖDP und ein FWG-Kreisrat die Sitzung protestierend verlassen, was zur Vertagung der Entscheidung führt.
- ⇒ Anfang Oktober stimmt der Verkehrsausschuss einer Zweckvereinbarung mit den beteiligten Gemeinden zu, die einen Radweg zwischen Obernzell und Wegscheid als touristisches Angebot für sportliche Radfahrer zum Inhalt hat.

## 2000

- ⇒ Mitte Februar kann ein völlig neuer Urlaubskatalog für das Passauer Land vorgestellt werden, der mit den Themen: Flüsse, Wälder und Thermen um Gäste für die Region wirbt.
- ⇒ Mitte März erfolgt in Untergriesbach der Spatenstich für den Donau-Wald-Radweg, der eine Anbindung an das große Netz im Dreiländereck bringen soll.
- ⇒ Nach entsprechenden Beschlüssen der Kreisorgane konstituiert sich Mitte Mai der neue Zweckverband PassauCard, um die Einführung der multifunktionellen Chiptechnologie für den Tourismus voranzubringen.
- ⇒ Eine erfreuliche Arbeitslosenbilanz wird Anfang Juli vorgestellt. Die Region weist seit über 4 Jahren mit 5,5 % die niedrigste Arbeitslosenquote aus.
- ⇒ Ende Juli legt die Firma Opel Hofbauer aus Passau in der Gemeinde Aicha vorm Wald den Grundstein für ein großes Opel-Teilezentrum, für das 12 Mio. DM aufgewendet werden. Der Landkreis unterstützt diese herausragende Betriebsansiedlung im Rahmen seiner Wirtschaftsfördermittel.
- ⇒ Mit der Ende November erfolgten Vertragsunterzeichnung ist die Gründung der PassauCard GmbH perfekt. Sie ist eine 100 %-ige Tochter des Zweckverbands PassauCard und soll sich um Vertrieb, Werbung und Service kümmern.

## 2001

- ⇒ Im Februar startet das Modell-Projekt „Qualitätsmanagement im Tourismus“, das als Fortbildungsmaßnahme für künftige Tourismusprofis konzipiert ist.
- ⇒ Das neue Tourismusangebot „Bier und Barock“ für die Ferienregionen Passau-Land und Rottal-Inn wird Anfang März der Öffentlichkeit präsentiert.
- ⇒ Am 1. Mai erfolgt durch Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu in Bad Füssing der Startschuss für die PassauCard, die ein elektronischer Türöffner für zunächst 80 Attraktionen sein soll. Das Motto lautet dabei: „Mit der PassauCard sparen und Heimat neu für sich entdecken.“
- ⇒ Von Obernzell über Untergriesbach bis nach Wegscheid führt der neue, rund 6 km lange und 630.000 DM teure Donau-Wald-Radweg, der am 1. Mai offiziell eröffnet wird und Teil eines großräumigen, grenzüberschreitenden Radwegenetzes im Bayerischen Wald ist.
- ⇒ In Vilshofen wird die aufgrund neuer EU-Vorschriften um 200 m verlängerte Landebahn am Verkehrslandeplatz Mitte des Jahres eröffnet. Insgesamt wurden dort 500.000 DM investiert.
- ⇒ Seit Juni ist der Landkreis Passau um einen hochkarätigen Industriebetrieb reicher. In Rekordzeit hat die Zahnradfabrik Passau in Thyrnau ein Zweigwerk errichtet, in dem etwa 100 Menschen einen neuen Arbeitsplatz finden.

## 2002

- ⇒ Im Februar werden die Ergebnisse der Gästebefragung im Passauer Land durch die Universität Passau vorgestellt. Was bei den Gästen besonders hoch im Kurs steht, ist die Natur in unserer Region.

- ⇒ Erstmals wird ab März des Jahres eine touristische Gästezeitung herausgegeben, die die Werbung für das Passauer Land verstärken soll.
- ⇒ Ende August wird im Beisein von Landwirtschaftsminister Josef Miller das europaweit einmalige touristische Reitprojekt „Ross und Reiter in Ostbayern“ vorgestellt. 6 Landkreise sind jetzt durch rund 1.000 Kilometer Reitrouten verbunden, womit Ostbayern zu einem neuen Mekka für Pferdefreunde werden soll.
- ⇒ Ende Oktober konstituiert sich die neu gebildete „Arbeitsgemeinschaft Stadt- und Umlandbereich Passau“, in der die Zusammenarbeit der Kommunen in den Bereichen der Gewerbegebietsausweisungen und beim ÖPNV verstärkt werden soll.
- ⇒ Im November kann in Rastbüchl die erste gemeinsame Werbeoffensive „Winter Hoch 3“ vorgestellt werden, mit der die grenzüberschreitende Winterregion der Landkreise Passau, Freyung-Grafenau sowie des oberösterreichischen Bezirks Rohrbach vermarktet wird.

## 2003

- ⇒ Als kleine, aber feine Tourismusregion, die viel zu bieten hat, präsentiert sich Anfang April der „Klosterwinkel im Passauer Land“.
- ⇒ Im Juni wird in einer gemeinsamen Sitzung von Kreisausschuss und Stadtentwicklungsausschuss die Internet-Aktion von Stadt und Landkreis „Go Passau“ vorgestellt, mit der um Ansiedlungen von Wirtschaftsbetrieben in der Region geworben werden soll.
- ⇒ Der Rannasee, größter Badensee im Bayerischen Wald, kann Ende Juli mit einem attraktiven Rahmenprogramm seinen 25. Geburtstag feiern.
- ⇒ Im Rahmen der effektiveren regionalen Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Niederbayern werden Anfang November 44 Persönlichkeiten als „Botschafter Niederbayerns“ vorgestellt, die im In- und Ausland für die Region werben sollen.

## 2004

- ⇒ In einer PNP-Umfrage wird Anfang des Jahres belegt, dass die Westernstadt „Pullman City“ bei Touristen hoch im Kurs steht. Mit 1,15 Mio. Besuchern im Jahr 2003 liegt das touristische Highlight damit in der Beliebtheitsskala noch vor Neuschwanstein und wird nur mehr vom Legoland und vom Tierpark Hellabrunn übertroffen.
- ⇒ Die PassauCard schneidet bei einem Test von „Bild am Sonntag“ als eine der besten Touristenkarten in Deutschland ab. Besonders hervorgehoben werden dabei die große Auswahl und der Preis.
- ⇒ „Das Ilztal – Landschaft für die Seele“ nennt sich der erste gemeinsame Werbekatalog von neun Ilztal-Anliegergemeinden aus den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau, der Mitte März vorgestellt wird.
- ⇒ Große Erleichterung und Freude herrscht Ende Juli nicht nur bei der Stadt Vilshofen über die Ansiedlung des Logistikcenters des Baumarktes Hornbach auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände von E.on in Pleinting. In einem ersten Bauabschnitt sollen 15 Mio. € investiert und mittelfristig 70 feste und 50 saisonale Arbeitsplätze eingerichtet werden.
- ⇒ Ende September kann am Langlaufzentrum Jägerbild Richtfest für das Betriebsgebäude und die „Blutwurz-Hütte“ gefeiert werden. Neben EU-Geldern und Zuschüssen der Nachbargemeinden beteiligt sich auch der Landkreis Passau an der Finanzierung der auf 200.000 € veranschlagten notwendigen Infrastrukturmaßnahme.

## 2005

- ⇒ Für die geplante Innbrücke zwischen Neuburg a. Inn und der österreichischen Gemeinde Wernstein steuert auch der Landkreis Passau nach einem Kreisausschuss-Beschluss von Anfang März 30.000 € bei. Die auf 900.000,- € veranschlagte Verbindung über den Inn für Fußgänger und Radfahrer soll den Tourismus nachhaltig stärken.
- ⇒ Anfang Juli wird mit einer großen ökumenischen Feier in Aigen a. Inn der Pilgerweg Via Nova durch Staatsminister Erwin Huber feierlich eröffnet. Dieser Europäische Pilgerweg von Metten a. d. Donau nach St. Wolfgang in Oberösterreich soll über Grenzen hinweg zu Begegnungen der Menschen führen.

## 2006

- ⇒ Der Landkreis Passau setzt auf das Erlebniswandern und stellt Mitte Mai eine 80-seitige Broschüre vor, die alle Angebote bündelt und insgesamt 31 Touren anbietet.
- ⇒ Nach der im Mai erfolgten Eröffnung eines Teilabschnitts des Donau-Ilz-Radweges in Fürstenstein erfolgt Ende Juli an der Landkreisgrenze zu Deggendorf die Einweihung und Verkehrsfreigabe für die 46 km lange Gesamtstrecke. Rd. 4 Mio. € haben die beteiligten Landkreise Passau und Deggendorf und die Anrainergemeinden unter 80 %-iger Förderung durch den Freistaat Bayern und die EU in diesen attraktiven Radweg investiert.
- ⇒ Im September wird die gemeinsame Standortmarketing-Initiative von Stadt und Landkreis Passau mit der Dachmarke „Go Passau“ bei einem Wettbewerb des Wirtschaftsministeriums, des Sparkassenverbandes Bayern und weiterer überregionaler Vereinigungen als eines der besten Praxisbeispiele für standortbelebende Maßnahmen ausgezeichnet.
- ⇒ Ende November präsentiert die Tourist-Info des Landkreises Passau eine neue Internetplattform, mit der die Urlaubsplanung für das Passauer Land in einem virtuellen Rundflug erstellt werden kann.

## 2007

- ⇒ Mitte Januar kann die 20.000ste PassauCard verkauft werden. Die Multifunktionskarte ist mittlerweile Eintrittskarte für 130 Attraktionen sowie Fahrschein für Busse und Bahnen in der Region Passau.
- ⇒ Ende März beschließt der Ausschuss für Tourismus, Verkehr und Regionalplanung eine Verdichtung des Radwegenetzes. So sollen der Donau-Radweg und der Donau-Ilz-Radweg über zwei Verbindungsstrecken miteinander verbunden werden.
- ⇒ Die Verlängerung um ein neues 412 km langes Teilstück des St.-Jakob-Pilgerweges von Krumau über Ostbayern nach Tirol wird Ende Juli eröffnet. Bei Kufstein geht es weiter auf dem österreichischen Jakobsweg und damit in Richtung Santiago de Compostella in Spanien.
- ⇒ Bereits während des Jahres hat sich abgezeichnet, was Ende des Jahres zu einem höchst erfreulichen Ergebnis bei den Arbeitsmarktzahlen führt. Die in Niederbayern auf den niedrigsten Satz in ganz Bayern gesunkene Arbeitslosenquote beschert auch dem Landkreis Passau einen Rekord. Mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 % allein für den Landkreis, ergibt sich der günstigste Stand seit 10 Jahren.

## 2008

- ⇒ Mitte Januar stellen sieben Donaugemeinden einen neuen Imagekatalog vor, mit dem erstmals der neue Markenbegriff „Bayerisches Donautal“ in die Werbung eingeführt wird.
- ⇒ Grünes Licht gibt es Mitte März für eine Beteiligung des Landkreises Passau am geplanten „Netzwerk Holz Bayerischer Wald“. Gemeinsam mit den Landkreisen Cham, Regen, Freyung-Grafenau, Straubing-Bogen und Deggendorf soll das enorme Wachstumspotential des Rohstoffes Holz besser genutzt werden.



*Offizieller Startschuss für die PassauCard mit Staatsminister Dr. Otto Wiesheu im Mai 2001*

*Jährliches grenzüberschreitendes Radl-Großereignis: „Rad total im Donautal“*



*Erstbegehungen des Pilgerweges Via Nova 2006*



## Öffentlicher Personennahverkehr / Bahnverkehr

### 1990

- ⇒ Die erstmals eingeführte Umwelt-Jahreskarte wird zu einem beispielhaften Renner für ein attraktives Umsteigen auf den ÖPNV. Mit Start des Projekts nehmen rund 1.700 Benutzer dieses Angebot an.
- ⇒ Ein weiterer Service startet im Mai des Jahres mit dem Landkreis-Sammel-Taxi. Zahlreiche Gemeinden des Landkreises haben sich angeschlossen und nutzen die tägliche Beförderungsmöglichkeit in den Abend- und Nachtstunden vom Wohnort nach Passau bzw. von Passau bis zur Haustür.
- ⇒ Für die Stadt Vilshofen und die Gemeinde Aldersbach erfolgt die Inbetriebnahme eines sogenannten Rufbusses, dessen Linien später auch auf die Märkte Windorf und Hofkirchen ausgedehnt werden.
- ⇒ Mit einem neuen Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Passau, dem Landkreis Freyung-Grafenau und den Stadtwerken Passau kann das kostenlose Umsteigen auf die Stadtbusse Passau erreicht werden.
- ⇒ Dem Wunsch der Bewohner von Gaishofen und Irring folgend, wird im Laufe des Jahres der Kooperationsvertrag mit den Gemeinden Windorf und Tiefenbach geschlossen, der eine Beförderung mit Bussen der Stadtwerke Passau und der RBO in diese Ortschaften ermöglicht.

### 1991 / 1992 / 1993

- ⇒ Für den Bereich der Stadt Vilshofen wird 1991 ein Rufbus eingerichtet und das Anruf-Sammel-Taxi wird ausgeweitet.
- ⇒ Nach schwierigen Verhandlungen kommt 1992 ein weiterer Kooperationsvertrag zustande, in dem neben dem Landkreis Passau auch die Gemeinde Salzweg und die Stadtwerke eingebunden sind und der den Bürgern von Salzweg einen Anschluss an die Passauer Linien gewährleistet.
- ⇒ Erstmals gibt der Landkreis 1993 ein Fahrplanheft heraus, das die Möglichkeiten des öffentlichen Personennahverkehrs anschaulich und umfassend darstellt.

### 1994 / 1995

- ⇒ Aufgrund der Erfolge gibt es 1994 einen weiteren Kooperationsvertrag, der ein attraktives Fahrtenangebot zwischen Passau und der Gemeinde Tiefenbach beinhaltet.
- ⇒ Ende 1994 setzt sich die Zahl der Kooperationsverträge fort und wird auf den Bereich der Gemeinde Büchlberg ausgedehnt.
- ⇒ Im Frühjahr 1995 beschließt der Verkehrsausschuss die Aufstellung eines Nahverkehrsplanes für den Nahverkehrsraum Passau. Die Fraktionen beteiligen sich zudem an der Mitarbeit durch die Vorgabe von Leitbildvorstellungen, die in die Nahverkehrsplanung einfließen sollen.
- ⇒ Für den ÖPNV und den Schülerverkehr setzt der Landkreis auf modernste Rechner-technologie. Der Verkehrsausschuss beschließt im Herbst 1995 die Beschaffung eines neuartigen geographischen Informationssystems.

## 1996 / 1997

- ⇒ Für eine ab Juni 1996 beginnende neue ÖPNV-Kooperation werden Anfang des Jahres die Weichen gestellt. So soll die Strecke Passau-Neuburg a. Inn in den Vertrag zwischen Landkreis, Stadtwerke Passau und RBO eingebaut werden.
- ⇒ Im Mai 1996 beschließt der Verkehrsausschuss die Einführung der „Umwelt-Zehner-Jahreskarte“ und fördert damit nachhaltig das Umsteigen vom Auto auf den Bus.
- ⇒ Im April 1997 präsentiert der Landkreis erstmals seine Fahrpläne, das Kursbuch der Bahn AG sowie den Urlaubskatalog des Passauer Landes auf einer CD-ROM und startet damit ein bundesweit einmaliges Projekt.
- ⇒ In der Aprilsitzung 1997 des Verkehrsausschusses wird die endgültige Fassung des Nahverkehrsplanes einstimmig angenommen. Einstimmig fällt auch der Beschluss des Ausschusses im April aus, Schulbuslinien zu öffentlichen Nahverkehrslinien umzuwandeln, um das Busnetz im Landkreis zu verdichten.

## 1998

- ⇒ Im südlichen Landkreis konstituiert sich Anfang Juni die aus sieben Unternehmern bestehende „Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau“, was bedeutet, dass man künftig mit einer Fahrkarte durch den südlichen Landkreis fahren kann.
- ⇒ Der vom Landkreis Passau bei Tele Regional Passau 1 in Auftrag gegebene Werbespot zum ÖPNV erhält im Juni in Nürnberg den Medienpreis der lokalen Fernsehanstalten.
- ⇒ Ende August wird an der Landkreisgrenze zu Rottal-Inn die erste landkreisüberschreitende Buslinie eröffnet.

## 1999 / 2000

- ⇒ Im April 1999 wird der öffentliche Sturmlauf gegen die Stilllegungspläne der Bahn AG im Bereich der sogenannten Bäderzüge von Erfolg gekrönt, denn der sogenannte Bäder-IC fährt künftig auch an Samstagen und Sonntagen.
- ⇒ Nach der Devise „Informieren – Einsteigen – Umsteigen“ werben der Landkreis Passau und die Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP) und starten damit eine neue Nahverkehrsoffensive.
- ⇒ In der Jahresmitte 2000 erfahren jahrelange Verhandlungen zwischen Bahn und dem Landkreis Passau einen erfreulichen Abschluss: Die Bahn AG tritt der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau bei, was eine optimale Vernetzung von Bus und Bahn ermöglicht.
- ⇒ Aufgrund der Proteste von Landrat Dorfner bei Bahnchef Mehdorn sichert die Bahn AG Mitte Oktober 2000 zu, dass die wichtige ICE-Fernverbindung von Nürnberg über Passau nach Wien beibehalten wird, weil dies die kürzeste Verbindung darstellt.

## 2001 / 2002

- ⇒ Der Landkreis Passau wird ab Mai 2001 neuer Gesellschafter in der Eisenbahn GmbH, um damit ein Zeichen für den Schienenerhalt und den ÖPNV auf den Schienen zu setzen.
- ⇒ Der Kreisausschuss stimmt im Juni 2001 einem zweijährigen Probebetrieb für die Bahnlinie Passau-Freyung zu. Stadt und Landkreis sowie der Landkreis Freyung-Grafenau stellen hierzu insgesamt 150.000 € zur Verfügung.
- ⇒ Mitte September 2002 spricht sich der Kreisausschuss Passau ebenso wie der Landkreis Freyung-Grafenau für einen Betrieb der Bahnlinie Passau-Freyung aus. Damit kann ab Mai 2003 der zweijährige Probebetrieb starten.

## 2003 / 2004

- ⇒ Mit einem neuen Wabentarif will der Landkreis ab April 2003 in Zusammenarbeit mit der RBO Licht in den Tarifschub bringen.
- ⇒ Der Verkehrsausschuss befasst sich in seiner November-Sitzung 2003 mit dem Haushalt 2004, wobei deutlich wird, dass durch die im Zusammenhang mit der R6-Einführung enorm gestiegenen Schülerzahlen Mehrkosten von rund 600.000 € anfallen.
- ⇒ Die erheblichen finanziellen Probleme des Landkreises zwingen diesen im Laufe des Jahres 2004 dazu, die ÖPNV-Kooperationen zu kündigen und des weiteren Zuschüsse für die Umwelt-Zehnerkarte zu streichen.
- ⇒ Ende Juli 2004 bietet der Landkreis gemeinsam mit der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP) in der Ferienzeit für Schüler und Studenten ein Feriennetticket an, mit dem man für 20,- € insgesamt 6 Wochen lang im Landkreis mit Bussen und Bahn fahren kann.
- ⇒ Das notwendige Sparen beim ÖPNV setzt sich fort. Ab September 2004 wird es kein kostenloses Umsteigen von Umlandbussen auf Stadtwerkbusse mehr geben, womit eine 16 Jahre währende Kooperation beendet wird.

## 2005

- ⇒ Anfang Juni teilt die Deutsche Bahn AG mit, dass die Bahnstrecke Passau-Freyung mit Ablauf des Monats März offiziell stillgelegt ist. Da somit die Bahnstrecke zum Verkauf ansteht, wollen die Anrainerkommunen in Kaufverhandlungen eintreten, um die Grundstücke für den Bau eines Radweges zu sichern.
- ⇒ Kostenfreie Fahrt haben am ersten Ferientag im August Einserschüler in Bahn und Bussen aufgrund einer Aktion der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP) und der Deutschen Bahn AG.

## 2006 / 2007 / 2008

- ⇒ Nachdem das Eisenbahn-Bundesamt Mitte des Jahres 2007 den Antrag der Deutschen Bahn AG auf Entwidmung der Bahnstrecke Passau-Freyung abgelehnt hat, sind alle Pläne der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau sowie der Anliegergemeinden für einen Radweg auf dieser Strecke hinfällig und die Reaktivierungspläne der Bahnbefürworter können greifen.
- ⇒ Der Landkreis Passau beteiligt sich entsprechend einem Ausschussbeschluss vom November 2007 mit 40.000 € an den Kosten für Lärmschutzmaßnahmen an der ÖBB-Strecke Passau-Schärding.
- ⇒ Der Verkehrsausschuss beschließt Ende November 2007 die Beteiligung des Landkreises Passau an einer Mitfahrerzentrale. Flächendeckend soll ab Januar 2008 dieser Service zur Bildung von Fahrgemeinschaften animieren.



1998 wird die „Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau“ gegründet



Erste landkreisüberschreitende Buslinie 1998





## Verkehr / Straßenbau

### 1990 / 1991

- ⇒ In diesen beiden Jahren wird der gemeindliche Geh- und Radwegebau (z.B. Vilshofen-Aldersbach-Aidenbach) sowie der Geh- und Radwegebau an Kreisstraßen (Tittling-Rottau) durch den Landkreis nachhaltig gefördert.
- ⇒ Die beiden Jahre sind auch geprägt von permanenten Bemühungen um das Voranbringen überörtlicher Straßenbaumaßnahmen, wie z.B. die Ortsumgehung von Ruderting und Neukirchen vorm Wald (B 85) sowie der Weiterbau der A 94 von Simbach nach Pocking.

### 1992 / 1993

- ⇒ Die Forcierung überörtlicher Straßenbaumaßnahmen des Bundes und Staates durch entsprechende Verkehrskonferenzen steht im Jahr 1992 im Mittelpunkt.
- ⇒ Der Autobahnzubringer Bayerischer Wald wächst auch im Jahr 1993 weiter; ab dem Knoten Aicha vorm Wald geht es mit dem Bauabschnitt III zügig voran.

### 1994 / 1995

- ⇒ Am 1.10.1994 endet ein nahezu ein Vierteljahrhundert dauernder Kampf um ein Teilstück des Autobahnzubringers Bayerischer Wald mit der Baufreigabe des 6 km langen Abschnitts Aicha vorm Wald – Pilling.
- ⇒ Im März 1995 kann der Spatenstich für den neuen zentralen Bauhof-Süd in Ortenburg erfolgen, für den rd. 5,2 Mio. DM veranschlagt sind.
- ⇒ Im Bereich der überörtlichen Straßenbaumaßnahmen erfolgt 1995 für die Ortsumgehung von Ruderting im Zuge der B 85 der lang erwartete Spatenstich.
- ⇒ Im Juli 1995 wird das GEVAS-Verkehrsgutachten den Beschlussgremien vorgestellt und in der Folge dessen werden mit der Gründung eines mit der Stadt Passau zu bildenden Zweckverbandes für Planung und Projektierung einer Nordtangente die für diese wichtige nördliche Verkehrsader notwendigen ersten Realisierungsschritte eingeleitet.

### 1996

- ⇒ Ende Februar kann der neue Bauhof-Süd in Ortenburg-Afham seiner Bestimmung übergeben werden. Die rund 5,2 Mio. DM teure Investition hat zahlreichen einheimischen Firmen Aufträge eingebracht.
- ⇒ Ebenfalls im Februar ist die Sanierung der Ratzinger Bahnbrücke im Zuge der Kreisstraße PA 39 bei Sandbach abgeschlossen. Die dortigen Kosten belaufen sich auf 780.000 DM.
- ⇒ Nach etwa 2 Jahrzehnten Vorbereitungszeit erfolgt im Oktober der Spatenstich für die Ortsumfahrung Satzbach im Zuge der St 2132, für die der Freistaat Bayern rund 3,8 Mio. DM veranschlagt hat.

## 1997

- ⇒ Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Neuhaus a. Inn im Zuge der PA 15, eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Passau und der Gemeinde Neuhaus a. Inn mit einem Kostenaufwand von 2,8 Mio. DM, wird im Juli mit einem Einweihungsfest durch die Bevölkerung gefeiert.
- ⇒ In einer sogenannten Straßenbaukonferenz im September wird ein neuer Vorstoß für die Finanzierung der Ortsumgehungen von Aldersbach und Aidenbach gemacht. Nachdem der Freistaat Bayern in absehbarer Zeit keine Finanzierungsmöglichkeiten sieht, regt Innenstaatssekretär Dr. Sauter die Finanzierung durch Landkreis und Gemeinden an.
- ⇒ Für eine auch für die Infrastruktur des Landkreises wichtige und überfällige Straßenbaumaßnahme erfolgt im Oktober der Spatenstich. Die Umgehung der Stadt Griesbach i. Rottal im Zuge der St 2116 wird mit einem Kostenvolumen von rd. 31 Mio. DM in Angriff genommen.

## 1998

- ⇒ Der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Haarbach im Bereich der PA 74 und PA 75 inklusive Brückenbau wird mit rund 4,8 Mio. DM abgeschlossen.
- ⇒ Der Abschluss der Umbaumaßnahme an der PA 58 und beim Tränkeweg in Bad Füssing wird Anfang Juli gefeiert. 3 Mio. DM haben Landkreis Passau und Gemeinde Bad Füssing hier investiert.
- ⇒ Die neu gebaute Umgehung von Satzbach im Zuge der St 2132 wird Mitte Juli dem Verkehr übergeben. Dies bedeutet freie Fahrt für täglich rd. 9.000 Fahrzeuge Richtung Hauzenberg.
- ⇒ Für eine besonders wichtige Verkehrsader im Westen des Landkreises erfolgt im September der Spatenstich. Die Verlegung der PA 84 im Bereich Kriestorf in der Gemeinde Aldersbach startet mit geplanten Gesamtkosten von 7,3 Mio. DM.

## 1999

- ⇒ Anfang Juli wird mit der Verkehrsfreigabe der verlegten Kreisstraßen PA 19/FRG 33 mit Hochwasserfreilegung am Rottauer See ein 1,3 Mio. DM teures Gemeinschaftswerk der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau sowie des Marktes Tittling eingeweiht.
- ⇒ Mitte Oktober wird der neu gestaltete historische Marktplatz von Hartkirchen im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße PA 56 offiziell dem Verkehr übergeben. Die Gesamtkosten aller Abschnitte belaufen sich auf 2,7 Mio. DM.
- ⇒ Mit der Verkehrsfreigabe der 3,6 km langen Ortsumfahrung von Ruderting im Bereich der B 85 wird ein verkehrspolitisch überaus notwendiges Projekt nach 4 Jahren Bauzeit abgeschlossen.
- ⇒ Verkehrsfreigabe auch in Kasberg, wo im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt der PA 44 nach 1-jähriger Bauzeit und mit Gesamtkosten von 2 Mio. DM der Verkehr wieder neu fließen kann.
- ⇒ Im Dezember erfolgt die Einweihung des ersten Bauabschnitts der Maßnahme „Umgehung von Kriestorf“ im Zuge der Kreisstraßenneutrassierung der PA 84. Das 1,7 km lange Teilstück kostet rd. 2,2 Mio. DM.

## 2000

- ⇒ Ein wichtiges Teilstück der PA 45 zwischen Oberneureuth und der Landkreisgrenze nach Freyung-Grafenau kann nach längerer, abschnittsweiser Verwirklichung Mitte Juli freigegeben werden. Die Gesamtkosten liegen bei 2,5 Mio. DM.
- ⇒ Einmal mehr ist die Nordtangente Thema einer Ausschusssitzung. In der gemeinsamen Sitzung von Kreisausschuss und Verkehrsausschuss des Landkreises Passau wird gefordert, den Druck auf die Stadt Passau für die Gründung eines „Zweckverband Nordtangente“ zu verstärken.

- ⇒ Ende November wird die mit Gesamtkosten von rd. 1,1 Mio. DM ausgebaute und sanierte Ortsdurchfahrt im Zuge der PA 7 in Sulzbach a. Inn nach 6-monatiger Bauzeit offiziell freigegeben.
- ⇒ Die dringend notwendige Verkehrsentslastung des Marktes Rotthalmünster wird durch die Freigabe der Ortsumfahrung im Zuge der St 2116 Ende des Jahres offiziell eröffnet.

## 2001

- ⇒ Mitte Oktober erfolgt durch Innenminister Günther Beckstein nach 4-jähriger Bauzeit die endgültige Freigabe der gesamten Umfahrung von Bad Griesbach i. Rottal im Zuge der St 2116.
- ⇒ Nach schwierigen Grundstücksverhandlungen erfolgt Mitte November der Spatenstich für den lang erwarteten Geh- und Radweg von Bad Griesbach i. Rottal nach Karpfham an der Kreisstraße PA 73. Die 2,1 km lange Strecke wird etwa 2,1 Mio. DM Investitionsaufwand erfordern.
- ⇒ Ende des Jahres kann die derzeit größte Straßenbaumaßnahme, nämlich die Umfahrung von Sandbach im Zuge der PA 13, nach 15-monatiger Bauzeit die Verkehrsfreigabe erhalten. 3,6 Mio. DM sind in diese auch aus Gründen der Verkehrssicherheit bedeutsame Umgehung samt Brückenbauwerk investiert worden.

## 2002

- ⇒ Mit der Eröffnung des neuen Radweges an der PA 58 zwischen Pocking und Bad Füssing ist im Mai eine wichtige Verbindung für das dortige Radwegenetz hergestellt worden.
- ⇒ Die Fortsetzung der großräumigen Umgehung von Kriestorf im Zuge des Autobahnzubringers aus Richtung Landkreis Deggendorf wird durch den Brückenschlag über die Vils bei Kriestorf im November eingeleitet. Der Weiterbau einschließlich Vilsbrücke wird rd. 5 Mio. DM verschlingen.
- ⇒ Ein lang verfolgtes Ziel ist Mitte September mit dem Umbau der Löwmühlbrücke an der St 2132 nach Hauzenberg erreicht. Mit der auf 4,10 m angehobenen Durchfahrtshöhe kann künftig 95 % des Verkehrs das bisherige Nadelöhr passieren.

## 2003

- ⇒ Mitte Februar geben sämtliche Abgeordnete von Bund und Land auf Initiative von Landrat Hanns Dorfner eine Erklärung zum dringenden Weiterbau der A 94 ab.
- ⇒ In Vilshofen wird Anfang April der neue Verkehrskreisel an der Kapuzinerstraße/Jahnallee/Hördterbergstraße offiziell dem Verkehr übergeben. 1,3 Mio. € hat der Landkreis in diese Gesamtmaßnahme, einschl. Bahnunterführung, investiert.
- ⇒ Nach dem Spatenstich für den Geh- und Radweg von Büchlberg nach Tannöd im Juni des Jahres, kann Anfang Oktober diese wichtige Verbindung an der PA 20 fertiggestellt und dem Verkehr übergeben werden.

## 2004

- ⇒ In einer gemeinsamen Sitzung des Landkreis-Verkehrsausschusses mit dem städtischen Entwicklungsausschuss wird Anfang März in der Dreiländerhalle Passau die Machbarkeitsstudie zur Nordumfahrung der Stadt Passau der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Gegensatz zu einer Donaubrücke bei Achleiten wird im Ergebnis die Durchführbarkeit der Nordumfahrung attestiert.
- ⇒ In der Folge des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie stimmt Ende April der Verkehrsausschuss mehrheitlich für die Trasse „Mitte lang“, einer Nordumfahrung Passaus, und fordert die Stadt Passau gleichzeitig auf, ebenfalls entsprechende Beschlüsse zu fassen.

- ⇒ Mitte Oktober wird in der Gemeinde Aldersbach mit der Umfahrung von Kriestorf eine wichtige Verkehrsverbindungsspanne der PA 84 fertiggestellt, die insbesondere auch den überörtlichen Verkehr des Vilstaales an die Autobahn A 3 bei Hengersberg im Landkreis Deggendorf anbinden soll.
- ⇒ Mit der Verkehrsfreigabe des sogenannten Kleeberger-Kreisels im Bereich der Kreisstraßen PA 8 und PA 10 wird Ende Oktober eine unfallträchtige und stark frequentierte Kreuzung in der Gemeinde Ruhstorf a. d. Rott entschärft.

## 2005

- ⇒ Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Passau beschließt Mitte Juni nunmehr doch den Beitritt der Stadt zum Zweckverband „Autobahnzubringer Bayerischer Wald“, schließt dabei aber die umstrittene Trasse der Nordumfahrung kategorisch aus. Damit ist aber der Beitritt praktisch geplatzt, weil der Zweckverband diese Vorbedingung nicht akzeptieren kann.
- ⇒ Ende Juli wird die mit einem Investitionsvolumen von 3,7 Mio. € umgebaute höhenfreie Kreuzung der B 12/PA 93 bei Hutthurm am Autobahnzubringer Bayerischer Wald dem Verkehr übergeben.
- ⇒ Innenminister Dr. Günter Beckstein vollzieht Anfang August den Spatenstich für die Umgehung von Neukirchen vorm Wald im Bereich der B 85. Auf 5,2 km soll das 20 Mio. € teure Projekt für Neukirchen vorm Wald die jahrzehntelang geforderte Verkehrsentslastung bringen.
- ⇒ Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Passau lehnt Mitte November mehrheitlich den Beitritt zum Zweckverband „Autobahnzubringer Bayerischer Wald“ ab. Damit ist die angedachte Variante „Mitte lang“ entsprechend der Machbarkeitsstudie einer Nordumfahrung kein Thema mehr.

## 2006

- ⇒ Mitte August wird der Ausbau der Kreisstraße PA 11 zwischen Jägerwirth und Fürstenzell abgeschlossen. Mit etwa 800.000 € schlägt diese 2,7 km lange Maßnahme, zu der auch ein Geh- und Radweg gehört, zu Buche.
- ⇒ Im Oktober zeichnet sich nach jahrelangen Schwierigkeiten für den Grunderwerb eine Lösung für die Umfahrung von Pleinting im Zuge der PA 86 ab. Nach einem Planungsentwurf der Kreisstraßenverwaltung soll eine neue Trasse im Bereich des Gewerbegebietes beim Freibad Pleinting die dringend notwendige Straßenbaumaßnahme endlich voranbringen.

## 2007

- ⇒ Am 5. Juni kann nach nahezu 40-jähriger Wartezeit der Spatenstich für die Ortsumfahrung von Malching im Zuge des Ausbaus der A 94 erfolgen. Mit dem knapp 6 km langen und 30 Mio. € teuren Teilstück wächst die A 94 erstmals in den Landkreis Passau hinein, wenn bedauerlicherweise auch vorerst nur 2-bahnig.
- ⇒ Ende Juli wird mit dem Neubau der Brücke über die Vils bei Schönerting im Zuge der PA 87 eine sehr kostenträchtige Straßenbaumaßnahme dem Verkehr übergeben. 1,5 Mio. € sind in das Bauwerk samt Geh- und Radweg mit Hochwasserschutz investiert worden.
- ⇒ Seit Anfang August ist die Umgehung von Rathsmannsdorf im Zuge der St 2127 durchgehend befahrbar. Die seit den 80-er Jahren geplante Straße erfüllt neben der Entlastung Rathsmannsdorfs auch eine wichtige Zubringerfunktion zur Autobahn A 3 und kostet einschließlich Grunderwerb 1,8 Mio. €.
- ⇒ Erstmals überhaupt muss der Kreisausschuss Mitte August zu einer außertourlichen Sitzung zusammengerufen werden. Dabei wird die enorme Kostensteigerung beim geplanten Ausbau der Ortsumgehung von Pleinting im Zuge der PA 86 von 2,5 Mio. € auf nunmehr 4,5 Mio. € abgesegnet. Der Grund für die Kostenexplosion liegt in größer zu dimensionierenden Brückenbauwerken wegen des Hochwasserschutzes und in einem notwendigen Bodenaustausch.

- ⇒ Mitte November kann dann nach etwa 30-jähriger Vorgeschichte endlich der Spatenstich für diese dringend erforderliche Ortsumfahrung von Pleinting erfolgen.
- ⇒ Anfang Dezember wird die lang ersehnte Ortsumfahrung von Albersdorf im Zuge der St 2119 dem Verkehr übergeben. In den insgesamt 3,5 Mio. € teuren Autobahnzubringer zur A 3 hat neben dem Freistaat Bayern insbesondere auch die Stadt Vilshofen maßgeblich mitfinanziert, um die Realisierung zu ermöglichen.

## 2008

- ⇒ Nach dem Vorstoß von Landrat Hanns Dorfner und MdB Dr. Andreas Scheuer im Bundesverkehrsministerium Mitte Februar besteht Hoffnung auf einen vierspurigen Ausbau der A 94 sowie eine Einhausung im Bereich Tutting.



*Neuer Bauhof-Süd in Ortenburg-Afham 1996*



*Freigabe der Brücke an der PA 9 in Engertsham 2001*

*Umfahrung von Sandbach im Zuge der PA 13, 2001*



*Gehwegbau in der Ortsdurchfahrt Jägerwirth 2008*



## Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft

### 1990

- ⇒ Als einer der ersten Landkreise Bayerns stellt der Landkreis Passau einen Umweltberater ein, der insbesondere auch Beratungsleistungen für die Bürgerinnen und Bürger erbringen soll.
- ⇒ Mit der Beschaffung eines Geschirr-Mobils zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen gelingt dem Landkreis eine Initialzündung, die zu eigenen Anschaffungen solcher Mobile bei Gemeinden und Vereinen führt. Der Landkreis leistet hierzu Investitionskostenzuschüsse.

### 1991

- ⇒ Die Betreuung der Gemeinden und Gartenbauvereine wird im Laufe des Jahres durch die Einstellung eines zweiten Fachberaters für Obst- und Gartenbau intensiviert.
- ⇒ Als einer der ersten niederbayerischen Landkreise kann der Landkreis Passau in diesem Jahr ein fertiges Arten- und Biotopschutzprogramm übergeben werden, das mittlerweile für die Gemeinden eine wichtige Entwicklungsgrundlage darstellt.
- ⇒ Der Umweltausschuss erteilt den Auftrag zur Fledermaus- und Perlmuschelkartierung im Landkreis, die auch in den Folgejahren fortgeführt wird.

### 1992

- ⇒ Für das Naturschutzgebiet „Donauleiten“ wird eine Broschüre sowie ein Videofilm für die interessierten Bürger und Waldbesitzer herausgegeben. Darüber hinaus vergibt der Landkreis eine Reihe von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für diese Gebiete.
- ⇒ Die Ausweisung der „Pleintinger Lößstandorte“ als Landschaftsbestandteile wird in Angriff genommen und das Unterschutzstellungsverfahren fortgesetzt.

### 1993

- ⇒ Der Landschaftspflegeverband, der das bisher bewährte „Passauer Modell“ ablöst, wird in diesem Jahr gebildet und im Folgejahr kann der neu bestellte Geschäftsführer mit der Arbeit beginnen.
- ⇒ Mit der Ausstellung „Natur im Landkreis Passau“ ab April in Bad Füssing und später im Foyer des Landratsamtes Passau wird eine beispielhafte Informationsreihe für Schulen, Gemeinden und Medien gestartet.
- ⇒ Im Juli begeht der Landkreis Passau erstmalig einen eindrucksvollen Naturschutztag, dem sich in der Folge weitere jährliche Naturschutztage anschließen.
- ⇒ Ende des Jahres erlässt der Kreistag die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Halser Ilzschleifen“. Dieser südliche Kernbereich der national sehr bedeutsamen Flussstrecke und seines gesamten ökologischen Ensembles umfasst Teile der Stadt Passau und der Gemeinde Salzweg.

- ⇒ Die Vorgaben des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes können im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Donau-Wald erfolgreich umgesetzt werden. Das System von Vermeidung, Sammlung und Verwertung wird von Fachleuten als vorbildhaft bezeichnet. Dazu wächst das Netz der Recyclinghöfe und die flächendeckende Ausstattung mit Biotonne steht nach der Fertigstellung notwendiger Kompostwerke bevor.

## 1994

- ⇒ Im März stellt der Landkreis eine von ihm in Auftrag gegebene Videoproduktion über das herausragende Naturschutzgebiet „Donaualeiten“ vor.
- ⇒ Im Herbst entscheidet sich der Landkreis für die Errichtung eines sogenannten Umwelthauses in Jochenstein, das von der Allianz-Stiftung finanziell großzügig unterstützt werden soll.
- ⇒ Der Landkreis tritt in diesem Jahr dem „Verein zur Förderung des Europareservats Unterer Inn“ bei und unterstützt damit nachhaltig dieses herausragende Naturschutzgebiet.
- ⇒ Im Umweltausschuss wird im Oktober die Beteiligung des Landkreises am Projekt „Offenhaltung der Kulturlandschaft und Biotoppflege mit landwirtschaftlichen Nutztieren im Bayerischen Wald“ anhand eines Modellbetriebes auf dem Weidegut „Rechab“ beschlossen.

## 1995 / 1996

- ⇒ Ende des Jahres 1995 fällt die endgültige Entscheidung für das zukunftsweisende Projekt „Haus am Strom“ in Jochenstein. Diese Symbiose zwischen Bauökologie und Naturschutz und integrierter Behindertenarbeit wird von der Allianz-Stiftung in München mit 2 Mio. DM unterstützt.
- ⇒ Mitte Januar 1996 startet eine Gemeinschaftsaktion von Stadt und Landkreis Passau, Handwerkskammer, Sparkassen und Banken sowie dem Bund Naturschutz, nämlich die sogenannte „Passauer Sonnenwende“, die die Bürger für die umweltfreundliche Solarenergie erwärmen soll. Die Bilanz weist erfreulicherweise rd. 750 Förderanträge für Stadt und Landkreis Passau auf.
- ⇒ Im Februar 1996 beginnt die Ausweisung des Vils-Engtals als Naturschutzgebiet mit einer Fläche von rd. 80 ha.
- ⇒ Die Untere Naturschutzbehörde stellt bereits im Spätsommer den Naturschutzkalender für das kommende Jahr vor, der unter dem Titel „Passauer Landschaften“ mit ungewöhnlichen Aufnahmen unserer 12 Landschaftsschutzgebiete großes Interesse hervorruft.
- ⇒ Anfang Juni treibt der Umweltausschuss die Windräder an und gibt einstimmig für rd. 40.000 DM ein Gutachten in Auftrag, das mögliche Standorte für Windkraft-Anlagen erforschen soll.
- ⇒ In der November-Sitzung beschließt der Umweltausschuss den Einstieg des Landkreises in das Umweltprojekt „Unterer Inn“, das unter anderem den Schutz des Auwaldgebietes beinhaltet. Für dieses LIFE-Projekt stellt der Landkreis in den nächsten 4 Jahren insgesamt 500.000 DM zur Verfügung und sichert sich damit EU-Mittel in der Größenordnung von rd. 6 Mio. DM.
- ⇒ In Hellersberg bei Passau wird mit der Inbetriebnahme des Entsorgungs- und Recyclingzentrums des ZAW Donau-Wald das größte Bauprojekt in der Region in einer Größenordnung von 43 Mio. DM seiner Bestimmung übergeben.
- ⇒ Die Biotonneneinführung im Landkreis Passau hat mittlerweile 28 Gemeinden mit insgesamt 130.000 Einwohnern und 22.000 Biotonnen erfasst.

## 1997

- ⇒ Das vom Landkreis in Auftrag gegebene Windenergie-Gutachten wird im Januar vorgestellt. Es soll den Gemeinden als Planungshilfe dienen und macht den Landkreis Passau damit zum Vorreiter für diesen Windkraft-Standortatlas in Niederbayern.
- ⇒ Im März beschließt der Umweltausschuss einstimmig, sich an der Agenda-21 auf lokaler Ebene zu engagieren. Dem folgt auch ein entsprechender Mehrheitsbeschluss des Kreistages.
- ⇒ Erstmals wird die Einführung eines jährlichen Umweltpreises für den Landkreis Passau beschlossen, der mit 5.000 DM dotiert ist und beim Naturschutztag im nächsten Jahr vergeben werden soll.
- ⇒ Das „Haus am Strom“ nimmt Konturen an. Neben neuen Gesellschaftern kommen auch weitere Fördermittel hinzu, so dass jetzt 6 Mio. DM für das Projekt zur Verfügung stehen.
- ⇒ In der Juli-Sitzung des Umweltausschusses wird nach heftiger und kontroverser Diskussion das „Landschaftsschutzgebiet Donau-Engtal Gelbersdorf-Windorf-Otterskirchen mit Donauinseln“ als Neuausweisung auf den Weg gebracht.
- ⇒ Nach zähem Ringen wird im Herbst die Verordnung erlassen, die die Obere Ilz als Naturschutzgebiet ausweist. Das Gebiet gilt als eines der ökologisch bedeutsamsten Flusstäler deutscher Mittelgebirge.
- ⇒ Seit Mai des Jahres ist der ZAW Donau-Wald als einer der ganz wenigen Abfallwirtschaftsbetriebe Mitglied im Umweltpakt Bayern.
- ⇒ Mit der Bau-Abfall-Recycling-Gesellschaft Donau-Wald (BRG Donau-Wald) wird die zweite Tochtergesellschaft der AWG Donau-Wald gegründet.
- ⇒ Ab April des Jahres tritt das neue Sperrmüllkonzept in Kraft, das für mehr Gebührengerechtigkeit sorgen soll. Neu ist auch ein Konzept zur Sammlung und Verwertung von Elektronikschrott.

## 1998

- ⇒ Der 9. März 1998 ist ein denkwürdiger Tag für den Landkreis Passau: Umweltminister Dr. Thomas Goppel gibt gemeinsam mit seinem oberösterreichischen Kollegen und Landrat Dorfner den Startschuss für den Baubeginn des 6-Mio.-Projektes „Haus am Strom“ in Jochenstein.
- ⇒ Ende Februar steht das Ergebnis der EU-weiten Ausschreibung des ZAW Donau-Wald für die Restmüllentsorgung fest. Die Landeshauptstadt München erhält den Zuschlag zum Preis von 190 DM/Tonne. Damit ist nicht nur eine Müllverbrennungsanlage im Verbandsgebiet vom Tisch, sondern auch der dagegen geplante Bürgerentscheid.

## 1999

- ⇒ Ende März präsentiert die Untere Naturschutzbehörde den von ihr in Auftrag gegebenen Videofilm „Eine Reise zur Quelle der Ilz“ des Pockinger Filmemachers Jürgen Eichinger.
- ⇒ Im September wird im „Haus am Strom“ Richtfest gefeiert, bei dem 250 Gäste, darunter Umweltstaatssekretärin Christa Stevens, dieses ungewöhnliche Projekt im Rohbau bestaunen können.
- ⇒ Mitte November erfolgt der Startschuss für das Leader-Projekt „Saubere Ilz“, und die beteiligten 27 Ilzanraingemeinden unterzeichnen den notwendigen Werkvertrag für das Millionen-Projekt.
- ⇒ Seit Jahresbeginn wird der Restmüll aus dem Verbandsgebiet des ZAW Donau-Wald zum Müll-Heizkraftwerk München-Nord transportiert, was in einer Größenordnung von 80.000 t erfolgt.

## 2000

- ⇒ Anfang März beginnt der Dialog für die Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien. Damit stehen die Ökoflächen auf dem Prüfstand.
- ⇒ Welturaufführung Ende März im Kraftwerk Jochenstein: Jürgen Eichinger präsentiert seinen neuen Film über die Donauleiten mit dem Titel „Im Tal der Echsen und Schlangen“. Über 500 Zuschauer zeigen sich bei der Premiere überaus begeistert.
- ⇒ Der 20. Juli wird zum großen Freudentag – nicht nur für den Landkreis Passau: Umweltminister Dr. Werner Schnappauf, Landrat Hanns Dorfner sowie der Oberösterreichische Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer eröffnen gemeinsam mit zahlreichen hochrangigen Gästen das „Haus am Strom“. Dieses europaweit einmalige Umwelt-Bildungszentrum wird nach 2-jähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von rd. 8,5 Mio. DM der Öffentlichkeit übergeben und ist bereits auf der Weltausstellung EXPO in Hannover vorgestellt worden.
- ⇒ Nach 10 Jahren an der Spitze des ZAW Donau-Wald gibt Landrat Hanns Dorfner Anfang April den Vorsitz im Müllzweckverband auf. Als neuer Vorsitzender steht Hans Hansl aus Waldkirchen nunmehr dem Zweckverband vor.

## 2001

- ⇒ Unter dem Motto „Naturschutz ohne Grenzen“ informiert Mitte Januar eine Ausstellung über das LIFE-Projekt „Unterer Inn mit Auen“.
- ⇒ Eine neue Info-Broschüre sowie Informationstafeln vor Ort weisen ab März auf das bedeutsame Naturschutzgebiet „Vils-Engtal“ bei Vilshofen hin.
- ⇒ Anfang Juli zieht der Landkreis auf Schloss Neuburg eine überaus positive Agenda-21-Bilanz. Zugleich erfolgt der Stabwechsel vom bisherigen Koordinator Josef Aschenbrenner auf Andreas Sperling.
- ⇒ Der Kreistag beschließt im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Region und vor der Verantwortung für die kommenden Generationen in seiner Juli-Sitzung mehrheitlich den Beitritt zum Klimabündnis.
- ⇒ Der 30. September ist ein großer Tag für die Ilz, an dem das 2-jährige Leader-Projekt „Saubere Ilz“ mit einem Festakt beendet wird. Landwirte und Naturschützer haben dabei an einem Strang gezogen, um die Gewässergüte der Ilz zu verbessern. Rd. 1 Mio. DM sind in das Projekt geflossen.
- ⇒ Der Umweltausschuss bringt in der November-Sitzung das Kooperationswerk „Grünes Band der Donau“ auf den Weg, das sich primär dem Ökosystem Wald, mit seinen verschiedenen Lebensraumtypen widmet. Für den Zeitraum 2003–2007 stellt der Landkreis rd. 120.000 DM zur Verfügung.

## 2002

- ⇒ Die Ilz wird Ende März im Rahmen eines Festaktes in Grafenau zur Flusslandschaft des Jahres 2002/2003 gekürt. Damit werden die engagierten Bemühungen um das „Schwarze Juwel“ des Bayerischen Waldes anerkannt.
- ⇒ Der Umweltausschuss stellt Anfang Mai für eine ökologische Wende im Jugendzeltort am Rannasee zu einem Modell-Projekt entsprechend Mittel zur Verfügung.
- ⇒ „Naturerlebnis Donautal“ nennt sich ein neues Buch, das als Führer zu Natur, Kultur und Geschichte entlang der Donau Ende Juni im „Haus am Strom“ vorgestellt wird.
- ⇒ Der „Passauer Klima-Gipfel“, der Anfang Juli an der Universität Passau veranstaltet wird, bekennt sich mit einer Erklärung zum Handeln gegen die zunehmende Umweltveränderung.
- ⇒ Die Schönheiten der Ilz werden Ende September bei einer Veranstaltung an der Ilz und bei einer Tagung der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege an der Universität Passau ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt.

## 2003 / 2004

- ⇒ Der Umweltausschuss stimmt Ende Juli dem LIFE-Naturprojekt „Wasser und Waldlebensräume am Inn“ zu, mit dem durch übergreifende Zusammenarbeit mit österreichischen Trägern am Unteren Inn verschiedene bauliche Eingriffe in die Flusslandschaft zwischen Neuhaus a. Inn und Würding sowie der Ankauf angrenzender Waldflächen vorgesehen ist.
- ⇒ Im Rahmen der Agenda-21-Aktivitäten treffen Anfang Februar Bürgermeister aus Bayern mit ihren österreichischen Kollegen auf Schloss Neuburg zusammen. Landtagspräsident Alois Glück stellt dabei sein Modell für eine neue Bürgergesellschaft vor.
- ⇒ Vereine, Ämter und Kommunen feiern im März in einer Aktionswoche den Abschluss der Kampagne „Flusslandschaft des Jahres“ und stellen die „Schwarze Perle Ilz“ noch einmal in den Mittelpunkt.
- ⇒ Der Umweltausschuss stimmt in seiner November-Sitzung einem Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen einstimmig zu, wonach der Landkreis eine Pellets-Hackschnitzel-Offensive nach dem Muster der Aktionen zur Förderung der Solarwärme und Photovoltaik gemeinsam mit den Fachinnungen initiieren soll.
- ⇒ Mit der Übergabe des fortgeschriebenen Arten- und Biotopschutzprogrammes für den Landkreis Passau in der November-Sitzung des Umweltausschusses besitzt der Landkreis eine wichtige Datengrundlage für einen nachhaltigen Natur- und Umweltschutz.

## 2005

- ⇒ Mit Hilfe des europäischen Naturschutz-LIFE-Projektes soll die Flusslandschaft der Donau zwischen Hofkirchen und dem oberösterreichischen Aschach für 3,75 Mio. € dauerhaft geschützt und wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen werden.
- ⇒ Das „Haus am Strom“ bietet eine Ausbildung zum Natur- und Landschaftsführer für das Donauengtal an und kooperiert dabei mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen.
- ⇒ Seit April wird das Jugendeltdorf am Rannasee mit Pellets geheizt. Dies ist ein erster wesentlicher Schritt in Richtung „Ökologisches Musterdorf“, wie ihn der Umweltausschuss beschlossen hat.
- ⇒ Der Landkreis Passau vermietet ab Mitte Mai die Dachlandschaft des Gymnasiums Untergriesbach für die Solarenergie. 150 KW/peak beträgt die Jahresspitzenleistung dieses ersten Solarkraftwerkes auf Landkreisflächen.
- ⇒ Ab Juli erhalten im „Haus am Strom“ 27 ausgebildete und geprüfte Wanderführer aus Oberösterreich und dem Landkreisgebiet ihre Zertifikate. Sie sollen Interessierten künftig Landschaft, Geschichte, Brauchtum und Flora und natürlich das herrliche Donautal nahebringen.

## 2006

- ⇒ Freudige Nachricht gleich zu Beginn des Jahres: Das „Haus am Strom“ erhält die „Umweltbildung – Bayern“-Urkunde durch das Umweltministerium. Dieses neue Prädikat würdigt die kompetente Umweltbildung und das breit gefächerte Programm, das in diesem Umweltbildungszentrum angeboten wird.
- ⇒ Der Landkreis Passau startet in Zusammenarbeit mit der Stadt Passau und der Innung für Sanitär, Heizung und Klima Mitte Mai mit einem informativen Flyer eine Offensive zugunsten der erneuerbaren Energien.
- ⇒ Einstimmig gibt der Umweltausschuss im Mai grünes Licht für die Vorplanungen zur Ausweisung eines Naturparks Donauengtal zwischen Hofkirchen und dem oberösterreichischen Aschach. Zugleich wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der Vertreter aus allen relevanten Bereichen ihren Sachverstand einbringen und die entsprechenden Vorarbeiten begleiten sollen.

- ⇒ Anfang Juli setzt Landrat Hanns Dorfner die 1.000ste Flussperlmuschel in die Ilz ein. Erstmals ist es damit dem Landschaftspflegeverband zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde gelungen, mehr als 1.000 Flussperlmuscheln zu züchten und die vom Aussterben bedrohte Muschelart in der Ilz wieder heimisch werden zu lassen.
- ⇒ Das Gemeinschaftsprojekt „Innbrücke 21“ der Landvolkshochschule Niederalteich mit den Landkreisen Passau, Deggendorf, Altötting sowie österreichischen Partnern wird Anfang Oktober als UNESCO-Projekt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Als äußeres Zeichen dieser Anerkennung wird die UNESCO-Fahne übergeben und am Landratsamtsgebäude gehisst.

## 2007

- ⇒ Mitte Juni wird in den Donauleiten ein grenzüberschreitender Naturlehrpfad eröffnet. Dieser neue Wanderweg verbindet Wald und Tierwelt von Niederbayern mit Oberösterreich und ist ein weiterer Baustein für den 5,5 km langen Radweg in den Donauleiten, der am „Haus am Strom“ beginnt.
- ⇒ In einem einzigartigen Projekt des Landschaftspflegeverbandes und der Unteren Naturschutzbehörde werden Mitte Juni 100.000 Jungmuscheln in die Ilz eingesetzt, um die Flussperlmuschel als „Schwarze Perle des Bayerwaldes“ wieder anzusiedeln.
- ⇒ Das gesamte Jahr über wird der geplante „Naturpark Donauengtal“ eingehend und kontrovers diskutiert. In zahlreichen Aufklärungsveranstaltungen des Landratsamtes mit dem Bayerischen Bauernverband und in den Beschlussgremien der betroffenen Kommunen sowie in zwei Besichtigungsfahrten wird über das Vorhaben informiert, um Ängste und Vorbehalte bei Betroffenen abzubauen.

## 2008

- ⇒ Zur Versachlichung der in der Öffentlichkeit hitzig und überwiegend einseitig geführten Naturpark-Diskussion soll eine Ende Januar herausgegebene Informationsbroschüre beitragen. Darin stellt der Landrat klar, dass es wegen der derzeit fehlenden Zustimmung in seiner Amtszeit kein offizielles Schutzgebietsverfahren mehr geben wird.
- ⇒ Anfang April wird im Umweltausschuss erstmals eine Klimabroschüre vorgestellt. Mit dieser werden die Aktivitäten des Landkreises und Landratsamtes in Sachen Klimaschutz sowie das kostenlose Beratungsangebot der Umweltberatung ausführlich dargestellt.



*Umwelt-Bildungszentrum  
„Haus am Strom“ Jochenstein 2000*



*Landtagspräsident Alois Glück  
präsentiert im Februar 2004 auf Schloss  
Neuburg Gedanken zur Agenda-21-Arbeit*

*Im Juli 2006 werden in die Ilz  
Flussperlmuscheln zu Zuchtzwecken  
eingesetzt*



*Idyllische Bachlandschaft*



*Landschaftsschutzgebiet mit Pleintinger Donauinsel*



*Blick ins Ilztal*



## Sozial- und Jugendhilfe / Kreisjugendring

### 1990 / 1991

- ⇒ Der Landkreis Passau leistet mit erheblichem Mitteleinsatz großzügige Anschubfinanzierungen für Alten- und Pflegeheime sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen. Gefördert werden dabei Einrichtungen in Fürstzell, Rotthalmünster, Wegscheid, Hauzenberg, Oberzell, Vilshofen, Aicha vorm Wald, Pocking sowie Griesbach i. Rottal.
- ⇒ Für die Förderung von Kinderkrippen nach dem „Modell Pocking“ bringt der Landkreis im Jahr 1991 ebenfalls entsprechende Mittel auf.
- ⇒ Ende 1991 gibt der Landkreis Passau als erster Landkreis Bayerns einen umfassenden Gesundheitsführer heraus, den der Bayerische Sozialminister Dr. Gebhard Glück gemeinsam mit Landrat Hanns Dorfner der Öffentlichkeit vorstellt.
- ⇒ Die intensive Arbeit in der Jugendpflege macht ab 1991 die Einstellung eines zweiten Jugendpflegers beim Kreisjugendring notwendig.

### 1992

- ⇒ In diesem Jahr werden erste Überlegungen zur Aufstellung eines Alten- und Sozialplanes für den Landkreis Passau diskutiert.
- ⇒ Das ganze Jahr über gibt es ein zähes Ringen um die Errichtung eines sogenannten Frauenhauses, das schließlich am 1.12.1992 in Betrieb geht und vom Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Passau getragen wird. Die Landkreise Passau, Freyung-Grafenau sowie die Stadt Passau tragen zum Defizitenausgleich bei.
- ⇒ Große Ausgabenzuwächse zeichnen sich im Laufe des Jahres bei der Sozialhilfe und Jugendhilfe ab, die durch den starken Aussiedler- und Asylantenstrom begründet sind.

### 1993 / 1994

- ⇒ Mit weiteren Mitteln aus dem Kreishaushalt werden zusätzliche Alten- und Pflegeheime in Rotthalmünster, Hauzenberg, Oberzell, Wegscheid, Fürstzell und Pocking gefördert.
- ⇒ Wegen sich bereits abzeichnender zu geringer Auslastung des Passauer Frauenhauses muss der Tagessatz angehoben werden. Am Ende des Jahres wird eine komplette Neuberechnung notwendig, womit die Defizite abgemildert werden sollen.

### 1995 / 1996

- ⇒ Im Frühjahr 1995 bezieht das Kreisjugendamt die neuen Räume der ehemaligen Hauswirtschaftsschule an der Innstraße in Passau. Mit dieser Auslagerung soll eine Verbesserung der räumlichen Situation am Domplatz erreicht werden.
- ⇒ Im Juli stimmt der Jugendhilfeausschuss neuen Richtlinien für die Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Passau zu, die ab Januar 1996 in Kraft treten.

- ⇒ Der Landkreis Passau gehört bayernweit zu den ersten Landkreisen, die einen Sozialplan erstellen lassen. Im Oktober 1995 wird diese Studie, die die Altersstrukturen unter die Lupe nimmt und eine umfangreiche Untersuchung über den Bedarf an Pflegeeinrichtungen beinhaltet, dem Sozialhilfeausschuss vorgestellt.
- ⇒ Im Februar 1996 tagen im Landratsamt Passau Fachleute zum Thema „Hilfe für Langzeitarbeitslose“. Dieses Symposium bringt einen regen Gedankenaustausch und eröffnet Möglichkeiten der Umsetzung für die berufliche Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen.
- ⇒ Der Sozialhilfeausschuss stellt im Frühjahr 1996 Mittel für das VHS-Projekt „Zurück in den Beruf“ zur Verfügung. Damit soll 25 arbeitslosen Frauen, die derzeit von der Sozialhilfe leben, der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden.
- ⇒ Eine vom Landkreis in Auftrag gegebene Studie zeigt im Herbst 1996 die Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2010 auf und macht deutlich, dass der Bedarf an Ganztagsplätzen in den Landkreis-Kindergärten, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bereits jetzt gedeckt ist.

## 1997 / 1998

- ⇒ In Übereinstimmung mit dem Jugendhilfeausschuss beschließt der Kreistag im März Teil I des Jugendhilfeplans für den Landkreis Passau. Er beinhaltet den Bereich der Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten und -horte).
- ⇒ Der Kreisjugendring entwickelt Mitte Mai als neues Serviceangebot für offene Jugendtreffs gemeinsam mit dem Kreisjugendring Deggendorf ein Schulungskonzept.
- ⇒ Im Juni 1998 findet erstmals eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses im „Haus der sozialen Dienste“ an der Regensburger Straße in Passau statt, wo mittlerweile Sozialverwaltung und Kreisjugendamt in den Räumen des ehemaligen OBAG-Gebäudes eine neue Bleibe gefunden haben.
- ⇒ Der Jugendhilfeausschuss gibt in der Juli-Sitzung 1998 grünes Licht für ein niederbayernweit einzigartiges Modellprojekt im Kampf gegen Jugendgewalt an der Hauptschule Hauzenberg.

## 1999 / 2000

- ⇒ Anfang 1999 kommt ein dickes Lob von Bayerns Sozialministerin Barbara Stamm für die von der Sozialverwaltung erarbeitete Broschüre „Hilfe zur Arbeit“.
- ⇒ In ähnlicher Weise präsentiert Anfang Juli 1999 das Kreisjugendamt eine neue Informationsbroschüre, die über Organisation und Aufgaben des Kreisjugendamtes informiert.
- ⇒ Im Jugendhilfeausschuss wird Ende September 1999 die Sozialraumanalyse vorgestellt, die überraschende Fakten, wie z.B. eine hohe Ehescheidungsquote sowie eine Spitzenstellung des Landkreises Passau bei der Zahl alleinerziehender Frauen, offeriert.
- ⇒ Durch einen einstimmigen Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom November 1999 sollen die ehrenamtlichen Jugendleiter mit einer deutschlandweit gültigen Jugendleiterkarte ausgestattet werden. Der Kreisjugendring erhält hierfür die entsprechenden finanziellen Mittel.
- ⇒ Hoher Besuch Anfang April 2000 im „Haus der sozialen Dienste“. Sozialstaatssekretär Georg Schmid zeigt sich angetan von der Arbeit des Jugendamtes und der Sozialverwaltung und regt ein Modellprojekt für die Jugendhilfe an.
- ⇒ Der Landkreis bezuschusst im Laufe des Jahres 2000 das Modellprojekt „Koordinierungsstelle für Kinderbetreuung“, womit das Engagement des Tagesmütter-Büros in Eging a. See honoriert wird.
- ⇒ Anfang August 2000 werden die überarbeiteten Förderrichtlinien des Kreisjugendrings vertraglich fixiert, die unter stärkerer Einbindung der Gemeindeebene die Arbeit erleichtern sollen.

- ⇒ Das Modellprojekt „SANUS“ in Pocking wird Anfang August 2000 von Umweltstaatssekretärin Christa Stewens hoch gelobt. Der aus einem ehemaligen Kiesweiher entstandene Landschaftspark am Schlupfinger Baggersee ist überwiegend von der Landkreissozialverwaltung im Rahmen des Projekts „Hilfe zur Arbeit“ in Zusammenarbeit mit der VHS Passau und dem Arbeitsamt Passau gefördert worden.

## 2001 / 2002

- ⇒ Im Mai 2001 wird erstmals ein vom Landratsamt – Sozialverwaltung – erstellter Seniorenwegweiser der Öffentlichkeit vorgestellt, der für ältere Menschen und deren Angehörige ein wichtiger Begleiter sein soll.
- ⇒ Eine vom Landkreis Passau in Auftrag gegebene Studie belegt Mitte 2001, dass im Landkreis kein Bedarf an neuen Alten- und Pflegeheimen besteht. Vorliegende Förderanträge lehnt der Sozialhilfeausschuss daher ab.
- ⇒ Der Kreisjugendring kann im Herbst 2001 eine erfolgreiche Bilanz zu seinem Ökomobil ziehen, das das ursprüngliche Spielmobil abgelöst hat.
- ⇒ Für das Freizeit- und Erholungszentrum am Pockinger Baggersee wird Ende Oktober 2001 als erster Abschnitt der Naturerlebnispfad freigegeben. Die Maßnahme ist Teil des Gemeinschaftsprojektes „Arbeit statt Sozialhilfe“ und wird aus Mitteln des Sozialhilfehaushalts mit knapp 1 Mio. DM gefördert.
- ⇒ Mit einer Rahmenvereinbarung verpflichten sich Anfang 2002 das Arbeitsamt Passau sowie die Sozialverwaltungen von Stadt und Landkreis Passau zur übergreifenden Zusammenarbeit. Damit sollen die Möglichkeiten der Wiedereingliederung von Hilfesuchenden ins Erwerbsleben verbessert werden.
- ⇒ Auf die Landratsämter kommt aufgrund geänderter Zuständigkeiten ab dem Jahr 2002 die Heimaufsicht für Alten- und Seniorenheime sowie Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen als neue Aufgabe zu.
- ⇒ Die dem Kreistag im Oktober 2002 vorgestellte Fortschreibung der Sozialraumanalyse aus dem Jahr 1999 bestätigt einen schon bekannten Trend im Landkreis, wonach die Zahl der Alleinerziehenden steigt und immer weniger Paare Kinder wollen.

## 2003 / 2004

- ⇒ In der November-Sitzung 2004 beschließt der Sozialhilfeausschuss, die Aufgabe der Schuldnerberatung künftig mit eigenem Personal wahrzunehmen und den Vertrag mit der Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes zu kündigen.
- ⇒ Im Rahmen des Projekts „Hilfe zur Arbeit“ wird Ende Mai das Naturfreibad Pocking fertiggestellt, bei dem 30 Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit der Beschäftigung und teilweise Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess erhalten haben.
- ⇒ Die Sozialverwaltung startet Mitte Juli 2004 die Aktion „Kurzzeitpflege in der Ferienzeit“ und bietet hierfür entsprechende Einrichtungen für Pflegepersonen und ältere Menschen an.
- ⇒ Mit einer neuen Informationsbroschüre geht das Kreisjugendamt im Juli 2004 in die Offensive und wirbt für die Übernahme der Tätigkeit von Pflegeeltern.
- ⇒ Kreisjugendring und Suchtarbeitskreis starten Ende August 2004 einen Punkteplan gegen Alkoholismus bei Minderjährigen.
- ⇒ Nach Vilshofen an der Donau, Pocking und Hauzenberg soll einem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom November folgend auch an der Volksschule in Büchlberg ein Sozialarbeiter die Hauptschüler betreuen.

## 2005 / 2006

- ⇒ Mit der Änderung der gesetzlichen Grundlagen im Zusammenhang mit den sogenannten Hartz-IV-Gesetzen entfällt der Aufgabenbereich des Sozialhilfeausschusses, der damit kraft Gesetzes ab Jahresbeginn als aufgelöst gilt.
- ⇒ Heiße Diskussionen zum geplanten neuen Kindergartenrecht prägen eine Bürgermeister-Dienstversammlung Mitte März 2005 in Hauzenberg. Insbesondere die sinkenden Zuschüsse aufgrund neuer Finanzierungsmodalitäten stoßen auf die Kritik der Kommunalpolitiker.
- ⇒ Ende März 2005 wird im Jugendhilfeausschuss die Fortschreibung der Sozialraumanalyse für den Landkreis Passau vorgestellt und diskutiert. Für Schrecken sorgt insbesondere die Prognose, wonach in 20 Jahren rd. ein Drittel weniger Kinder im Landkreis Passau leben werden.
- ⇒ Das Jugendzeltdorf am Rannasee kann Mitte Juli 2005 das 18-jährige Bestehen und damit die „Volljährigkeit“ feiern. Nach wie vor ist diese Einrichtung eine gern in Anspruch genommene Adresse für Jugendgruppen und Schulklassen, für Freizeiten, Bildungsveranstaltungen oder Internationale Begegnungen.
- ⇒ Im Rahmen der Kreistagssitzung Ende Juli 2005 stellt die „Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung für Arbeitssuchende Region Passau-Land“ (Kurzbezeichnung ARGE Passau-Land) ihre bisherige Arbeit vor und kann darauf verweisen, dass das erwartete finanzielle Chaos trotz steigender Antragszahlen ausgeblieben ist.
- ⇒ In der Kreistagssitzung Mitte Oktober 2006 wird Teil IV des Jugendhilfeplans des Landkreises Passau mit dem Thema „Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfe zur Erziehung und andere Aufgaben der Jugendhilfe“ vorgestellt, diskutiert und verabschiedet. Die Analysen ergeben dabei – mit geringen Ausnahmen – keine relevanten qualitativen und quantitativen Bedarfslücken.

## 2007 / 2008

- ⇒ Die Statistik der ARGE Passau-Land weist im Januar 2007 eine erfreuliche Trendwende bei den sogenannten Hartz-IV-Empfängern auf. Demnach ist die Zahl der Hilfeempfänger nach einer Rekordhöhe vom Mai 2006 mit 4.990 Bedarfsgemeinschaften zum Jahresende 2006 auf 4.265 Bedarfsgemeinschaften zurückgegangen und lässt auch für das Jahr 2007 eine gute Prognose erwarten. Die Gesamtausgaben des Jahres 2006 beliefen sich auf rd. 12,2 Mio. €.
- ⇒ Bundesweit einmalig ist die elektronische Datenbank zur „Erfassung von Gefährdungsfällen“, die Anfang März 2007 vom Kreisjugendamt Passau zahlreichen Jugendamtsvertretern aus ganz Bayern vorgestellt wird. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass dieses für die Erfüllung des gesetzlichen Schutzauftrages so wichtige und innovative Instrument von Mitarbeitern des Kreisjugendamtes in Pionierarbeit entwickelt wurde.
- ⇒ Mitte März 2007 beteiligt sich das Landratsamt gemeinsam mit der Stadt Passau an der bundesweiten ARD-Aktion „Kinder sind Zukunft“ und bietet am Domplatz ein attraktives Programm an, das neben dem Kreisjugendamt, Kreisjugendring und dem Gesundheitsamt auch vom Tagesmütter-Büro und dem Kinderschutzbund gestaltet wird.
- ⇒ Nachdem der Landkreis Passau im Jahr 2004 die Schuldnerberatung in Eigenregie übernommen hatte, erfolgt im Mai 2007 auf Antrag des Diakonischen Werkes Passau die Rückführung der Trägerschaft. Der Landkreis beteiligt sich dafür wiederum an den Kosten der Schuldnerberatung.
- ⇒ Ende Oktober 2007 feiert das Jugendzeltdorf am Rannasee den 20. Geburtstag und kann sich darüber freuen, mittlerweile zu einem „Ökologischen Musterdorf“ geworden zu sein. Jährlich rd. 8.000 Übernachtungen stellen derzeit eine zufriedenstellende Belegung dar; 170.000 Nächtigungen sind für den gesamten Zeitraum der vergangenen 20 Jahre registriert.

## 2008

- ⇒ Mit Beginn des Jahres 2008 gibt es einen Wechsel in der Trägerschaft des Tagesmütter-Projekts. Durch enormen Aufgabenzuwachs kann der Katholische Deutsch Frauenbund (KDFB) Beratung und Vermittlung sowie Ausbildung von Tagesmüttern im Tagesmütter-Büro Eging a. See nicht mehr durchführen und gibt diese Aufgabe an das Kreisjugendamt Passau ab.

- ⇒ Der Jugendhilfeausschuss diskutiert Mitte März das Ergebnis einer Umfrage von etwa 1500 Jugendlichen im Alter von 12–20 Jahren basierendes Gutachtens. Als erschreckendes Fazit ergibt sich, dass ein überwiegender Teil der Befragten nach Ausbildung oder Schulabschluss aus der Region wegziehen will. Nicht minder unerfreulich ist auch das Ergebnis über den Umgang mit Alkohol.



*Das Jugendferiendorf am Rannasee wurde 2007 20 Jahre alt und ist mittlerweile zu einem ökologischen Musterdorf geworden.*



*Ehrung einer Pflegemutter durch das Kreisjugendamt*

*Bereits in der 3. Auflage erscheint 2005 der Seniorenwegweiser – ein Ratgeber für die ältere Generation*



*„Haus der sozialen Dienste“  
Außenstelle des Landratsamtes  
in Passau-Auerbach*



# Krankenhäuser

## 1990 / 1991

- ⇒ Die Ausbildungskapazität für Krankenpflegeplätze an der Krankenpflegeschule Rotthalmünster für das dreijährige Ausbildungssystem kann 1990 von 20 auf 25 aufgestockt werden.
- ⇒ Im Frühjahr 1991 wird am Kreiskrankenhaus Rotthalmünster eine neue Fachabteilung für Orthopädie im Belegarztsystem eingerichtet.
- ⇒ Mit der Fertigstellung des Bauabschnitts II am Kreiskrankenhaus Vilshofen im Jahr 1991 sind rd. 11 Mio. DM investiert worden.

## 1992 / 1993

- ⇒ Mit dem Schuljahr 1992/93 eröffnet am Kreiskrankenhaus Rotthalmünster eine Krankengymnastikschule für 24 Ausbildungsplätze.
- ⇒ Im Sommer 1992 kann der fertiggestellte erste Bauabschnitt der eingeleiteten Strukturverbesserungen am Kreiskrankenhaus Wegscheid mit einem Kostenvolumen von rd. 24 Mio. DM seiner Bestimmung übergeben werden.
- ⇒ Im November 1992 findet in Vilshofen ein großes Krankenhaus-Hearing statt. Dabei werden erste Organisationsvorgaben in der Arbeitsgruppe „Neue Krankenhausformen“ erarbeitet, die in Kürze umgesetzt werden sollen.
- ⇒ Das gesamte Jahr 1993 ist geprägt von zahlreichen intensiven Beratungen zur Erarbeitung tragbarer Lösungen für eine wirtschaftlichere Führung der Kreiskrankenhäuser. Begleitet von harten politischen Auseinandersetzungen um den richtigen Weg dorthin fällt schließlich im Kreistag die Mehrheitsentscheidung, ab Januar 1994 die fünf Kreiskrankenhäuser in eine gemeinnützige Krankenhaus gGmbH überzuführen, um von den großen Defiziten aus dem schwerfälligen Regiebetrieb dieser Häuser herunterzukommen.
- ⇒ Am Kreiskrankenhaus Hutthurm werden mit der Strukturverbesserung im Küchentrakt die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit einem Aufwand von 3,1 Mio. DM wird der erneuerte Küchenbereich im Juni 1993 seiner Bestimmung übergeben.

## 1994 / 1995

- ⇒ Mit dem 1. Januar 1994 können die fünf in einer gemeinnützigen Krankenhaus GmbH zusammengefassten Häuser in Vilshofen, Rotthalmünster, Fürstencell, Hutthurm und Wegscheid in eine neue Zukunft starten. Der Entscheidungsprozess für die Umstrukturierung, bei dem der Landkreis Passau bayernweit zu den Vorreitern gehört, war nicht einfach, gleichwohl haben die verschiedenen Entwicklungen der Gesundheitspolitik die Notwendigkeit ergeben, ein wirtschaftlich orientiertes Krankenhaussystem einzuführen.
- ⇒ Eine der ersten Maßnahmen des Jahres 1994 ist, die beiden Chirurgen in Vilshofen und Fürstencell aufeinander abzustimmen und dabei die Gelenkchirurgie von Fürstencell nach Vilshofen zu verlegen. Angestrebt wird eine Abstimmung des Leistungsspektrums mit der „Unfall- und Gelenkchirurgie“ und der „Allgemeinen Chirurgie“. Sowohl in Vilshofen wie in Fürstencell soll die stationäre Versorgung ergänzt werden durch entsprechende chirurgische Ambulanzen.

- ⇒ Seit Mai 1994 wird in Fürstzell ein mobiler Nierensteinertrümmerer betrieben. Die Erweiterung auf einen Gallensteinzertrümmerer ist bereits beantragt.
- ⇒ Das Kreiskrankenhaus Hutthurm wird seit Jahresbeginn 1994 als reines Belegkrankenhaus geführt, in dem der bisherige Chirurgische Chefarzt eine entsprechende Ambulanz betreibt. Daneben sind drei Belegärzte gynäkologisch und geburtshilflich tätig.
- ⇒ Im März 1995 erfolgt der Spatenstich für den 3. Bauabschnitt des Erweiterungsbaus am Kreiskrankenhaus Vilshofen.
- ⇒ In der Juli-Sitzung 1995 des Kreistages kann die Landkreis Passau Krankenhaus GmbH erstmals die positive Entwicklung der bisherigen Geschäftsjahre darstellen. Der in dieser Größenordnung unerwartete wirtschaftliche Erfolg konnte das Defizit von 6,6 Mio. DM aus dem letzten Jahr des Regiebetriebs 1993 auf nunmehr 1,3 Mio. DM verringern.

## 1996 / 1997

- ⇒ Anfang März 1996 wird mit dem Richtfest für den 3. Bauabschnitt der Erweiterung und Modernisierung des Krankenhauses Vilshofen ein weiterer Schritt zu einem modernen Krankenhaus gemacht.
- ⇒ Der 14. Oktober 1996 wird zu einem in jeder Hinsicht denkwürdigen Tag der Kreispolitik. Der Kreistag beschließt nach einer langen und kontroversen Diskussion, die Krankenhäuser Fürstzell und Hutthurm aus der medizinischen Akutversorgung herauszunehmen. Dies bedeutet die Schließung der beiden Häuser, was nicht zuletzt auch mit einer Entscheidung für die Standortzusage einer neuen Psychiatrie am Klinikum Passau beschleunigt wurde.
- ⇒ Mit dem Neubau des Betten- und Stationstraktes am Krankenhaus Vilshofen wird im Februar 1997 ein 15,6-Mio.-DM-Projekt eingeweiht.
- ⇒ Auch in Rothalmünster gibt es Grund zum Feiern, denn dort kann 1997 die mit 1,25 Mio. DM errichtete zentrale Aufnahme- und Entlassstation in Betrieb gehen.

## 1998 / 1999

- ⇒ Anfang April 1998 nimmt im ehemaligen Krankenhaus Hutthurm nach einer 4,5 Mio. DM teuren Umbau- und Sanierungsmaßnahme das Pflegeheim Hutthurm der Kurhaus Zehe KG den Betrieb auf. Damit konnte ein äquater Ersatz für das Krankenhaus gefunden werden.
- ⇒ Die Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH kann in der Juli-Sitzung 1998 des Kreistages das erfolgreiche Geschäftsjahr 1997 beschließen, das in der Bilanz ein Plus von 275.000 DM ausweist.
- ⇒ Mit der Einweihung des letzten Bauabschnitts beim Krankenhaus Vilshofen Ende Juli 1998 wird gleichzeitig der Abschluss der Gesamt-sanierung des Hauses gefeiert. Insgesamt hat diese 1986 begonnene Erweiterung und Sanierung des Vilshofener Krankenhauses 61 Mio. DM gekostet.
- ⇒ Die Krankenhäuser Vilshofen und Rothalmünster werden Ende 1998 mit je einem Computer-Tomograph ausgestattet, wodurch die Versorgung der Patienten entsprechend verbessert wird.
- ⇒ Im November 1998 ist in Fürstzell der Vertrag für eine Dialyse-Praxis im ehemaligen Krankenhaus perfekt. Nach 2-jährigen Verhandlungen kann ab kommendem Jahr endlich der Praxisbetrieb aufgenommen werden.
- ⇒ Der Verwaltungsrat der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH beschließt Ende März 1999 die Verbesserung der Managementstrukturen mit gleichzeitiger Kostensenkung ab April 1999.
- ⇒ Im gleichen Monat gibt Landrat Dorfner neue Leitlinien für die Krankenhäuser heraus, um deren Leistungsfähigkeit zu stärken und flächendeckend eine hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

## 2000 / 2001

- ⇒ Die im Vorjahr mit dem Abbruch des Altbaus des Krankenhauses Wegscheid begonnenen Erneuerungsmaßnahmen zeigen im Laufe des Jahres 2000 deutliche Fortschritte. Das sehr gut angenommene Haus schreibt bereits seit geraumer Zeit schwarze Zahlen und der Abschluss der auf 40 Mio. DM veranschlagten Baumaßnahme steht für das Jahr 2001 an.
- ⇒ Seit November 2000 ist auch am Krankenhaus Wegscheid ein Computer-Tomograph der neuen Generation installiert.
- ⇒ Anfang September 2001 geht mit der offiziellen Einweihung die umfangreiche Sanierung, Erweiterung und Modernisierung des Krankenhauses Wegscheid zu Ende, in die rd. 36 Mio. DM investiert wurden.

## 2002 / 2003

- ⇒ Die Vorstellung des Berichts über die Entwicklung der Krankenhäuser in der Kreistagssitzung im Juli 2002 ergibt für das Jahr 2002 einen Fehlbetrag von rd. 130.000 €. Altlasten und hohe Zinsbelastungen sind lt. Geschäftsführung hierfür ursächlich.
- ⇒ In Sachen Umweltschutz sind die drei Krankenhäuser landesweit Spitze. Dies belegt ein von einem unabhängigen Institut verliehenes EU-Umwelt-Zertifikat, das Mitte September 2002 an die Geschäftsführung übergeben wird.
- ⇒ Ab Mitte November 2002 gibt es am Krankenhaus Vilshofen, an der jetzt auch eine erweiterte Radiologie besteht, die Möglichkeit der ambulanten Computer-Tomographie.
- ⇒ Anfang Februar 2003 belegen die Umfrageergebnisse im Rahmen eines Qualitätsmanagements an den Krankenhäusern Vilshofen, Rothalmünster und Wegscheid, dass dort patientenorientiert gearbeitet wird, Anregungen umgesetzt und Mängel beseitigt wurden.
- ⇒ Der Jahresbericht 2002 der Krankenhaus gGmbH in der Juli-Sitzung des Kreistages schließt mit einem Fehlbetrag von 857.000 € ab. Dies ist durch den erheblichen Rückgang der Erlöse bei den Wahlleistungen sowie die höheren Behandlungszahlen bedingt, die von den Kassen nicht mehr erstattet werden.

## 2004 / 2005

- ⇒ Anfang 2004 werden die Planungen für die Sanierung des nördlichen Bettentraktes am Krankenhaus Rothalmünster bekannt gegeben. 6,24 Mio. € sind für diesen weiteren Bauabschnitt eingeplant.
- ⇒ Mitte Juli 2004 steht der jährliche Bericht der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH auf der Agenda des Kreistages. Dabei wird deutlich, dass säumige Zahlungen der Kassen einerseits und Verpflichtungen aus Altlasten andererseits, erhebliche Liquiditätsprobleme bereiten, für die der Kreistag mit einer deutlichen Mehrheit eine Finanzspritze in Höhe von 2 Mio. € bewilligt.
- ⇒ Den drei Krankenhäusern der Landkreis Passau gGmbH werden Ende Februar 2005 die Zertifikate für ihr Qualitätsmanagement überreicht. Eine weitere Ehrung erfahren die Häuser durch die vom Ärzteverband Hartmann-Bund Anfang 2005 übergebene Auszeichnung „Mitarbeiterfreundliches Krankenhaus“.
- ⇒ Mitte Oktober 2005 gründen acht Kliniken in Ostbayern einen Verbund kommunaler Krankenhäuser, dem auch die Landkreis Passau gGmbH beitrifft. Mit diesem Netzwerk soll durch Austausch von Ressourcen, Erfahrungen und Kenntnissen die Leistungsfähigkeit der Häuser gesteigert werden.

## 2006 / 2007 / 2008

- ⇒ Anfang März 2006 eröffnet in Hauzenberg ein von der Landkreis Passau gGmbH errichtetes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Das Ärztehaus, in das rd. 400.000 € investiert wurden, soll dauerhaft die medizinische Versorgung vor Ort sicherstellen und den Krankenhausstandort Wegscheid stärken.

- ⇒ In der Juli-Sitzung 2006 des Kreistages kann die Geschäftsführung der Landkreis Passau gGmbH für das Geschäftsjahr 2005 von einem erfreulichen Plus bei allen drei Krankenhäusern berichten, nachdem noch 2004 ein Fehlbetrag von knapp 1 Mio. € bilanziert war.
- ⇒ Weil die bisherigen Belegärzte am Krankenhaus Vilshofen in den Ruhestand gehen, wird dort zum Oktober 2006 die Geburtshilfeabteilung geschlossen. Als Alternative steht die entsprechende Abteilung des Krankenhauses Rotthalmünster zur Verfügung. Die 15 gynäkologischen Belegbetten sollen dagegen erhalten und sogar noch ausgebaut werden.
- ⇒ Einmalig in der ostbayerischen Krankenhauslandschaft gibt es ab Anfang Oktober 2006 in Bad Füssing wieder eine Rheumaklinik, die durch eine Kooperation der Landkreis Passau gGmbH mit dem Orthopädiezentrum Bad Füssing entstanden ist und zehn Betten für Rheumapatienten vorhält.
- ⇒ Die Landkreis Passau gGmbH unterzeichnet Mitte Juli 2007 einen Versorgungsvertrag mit der AOK und 24 niedergelassenen Ärzten sowie dem Gesundheitszentrum Aidenbach, womit eine lückenlose Versorgungskette bei der Behandlung geriatrischer Erkrankungen aufgebaut werden soll.
- ⇒ Der im Juli 2007 im Kreistag vorgestellte Jahresbericht 2006 der Krankenhäuser weist einen Verlust von 742.000 € aus. Anlaufschwierigkeiten beim MVZ Hauzenberg, Tarifierhöhungen für die Beschäftigten und Verzögerungen bei der Laborprivatisierung macht die Geschäftsführung hierfür verantwortlich.
- ⇒ Das ehemalige Krankenhaus Fürstenzell wird am 1. Oktober 2007 mit einer chirurgischen Ambulanz wieder belebt. Gemeinsam mit einer Onkologie ist hier ein kleines Facharztzentrum entstanden.
- ⇒ Ende September 2007 erfolgt am Krankenhaus Rotthalmünster der Spatenstich für den 2. Bauabschnitt. Mit einem Aufwand von 5,6 Mio. € sollen in den kommenden 18 Monaten im nördlichen Flügel des Bettenhauses grundlegende Sanierungen durchgeführt werden.
- ⇒ Der Kreisausschuss beschließt Anfang April die Übernahme der überwiegend aus den Krankenhausschließungen in Fürstenzell und Hutthurm resultierenden Altlasten in Höhe von rund 6,4 Mio. €. Verteilt auf vier Jahre wird der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH eine Finanzspritze in Höhe von insgesamt 4 Mio. € gewähren. Damit soll der Handlungsspielraum der Krankenhausesellschaft deutlich erhöht werden.



*Krankenhaus Vilshofen an der Donau*

*Krankenhaus Rotthalmünster*



*Krankenhaus Wegscheid*

*Rheumaklinik Bad Füssing*



*Medizinisches Versorgungszentrum Hauzenberg*



*Facharztzentrum Fürstenzell*



## Landratsamt / Verwaltung / Personal

### 1990 / 1991

- ⇒ Der von der neuen Amtsspitze seit Mai 1990 eingeführte kooperative Führungsstil im Landkreis Passau wird nachhaltig umgesetzt und wirkt sich positiv und befruchtend auf die Bediensteten und das gesamte Betriebsklima aus.
- ⇒ Im August 1991 bestellt der Landkreis Passau als einer der ersten Landkreise Bayerns eine fest angestellte Gleichstellungsbeauftragte.
- ⇒ Landratsamt und Landkreisverwaltung treten Ende 1991 mit einem neuen visuellen Erscheinungsbild (Logo) an die Öffentlichkeit. Dieses Logo, das unter Mitwirkung der gesamten Belegschaft erarbeitet wurde, soll in der Folgezeit konsequent auf allen Ebenen umgesetzt und insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu einem Identifikationsmerkmal für den Landkreis und das Landratsamt Passau werden.
- ⇒ Im Zusammenwirken mit der Amtsspitze entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes im Jahr 1991 ein Leitbild, dessen wesentlicher Bestandteil die bürgernahe Dienstleistungsfunktion des Amtes ist.

### 1992 / 1993

- ⇒ Im Frühjahr 1992 kann ein völlig neu gestaltetes und vom Inhalt und Umfang her erheblich erweitertes Landkreisbuch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- ⇒ Das vom Kreisausschuss in Auftrag gegebene Standortgutachten für ein mögliches neues Landratsamtsgebäude wird im Mai 1992 vorgestellt, wobei die Beibehaltung des Amtssitzes am Domplatz favorisiert wird. Darüber hinaus werden Standorte im westlichen Bereich der Stadt Passau dem Anforderungsprofil am ehesten gerecht.
- ⇒ Seit Ende 1993 befassen sich die Mitarbeiter des Landratsamtes intensiv mit kommunalen Managementstrukturen, deren Inhalt ein sogenanntes Neues Steuerungsmodell ist. Damit startet ein Reformprozess in der Verwaltung, der geprägt ist von der Bildung von kaufmännisch-strukturierten Einheiten, beginnend in der Tiefbauabteilung, in der Unteren Naturschutzbehörde und bei der Kreismusikschule.

### 1994 / 1995

- ⇒ In einer 4-monatigen Workshopreihe mit dem Thema „Landratsamt Passau – wie arbeiten wir morgen?“ nutzen 1994 etwa 60% aller Bediensteten die Gelegenheit zu einer umfassenden Bestandsaufnahme sowie zu Kritik und ideenreichen Vorschlägen für einen modernen Dienstleistungsbetrieb.
- ⇒ Im Oktober 1994 startet der Landrat persönlich die hausinterne Veranstaltungsreihe „Grundlagen der Bürgernähe“, in der er den Mitarbeitern seine Vorstellungen von einer modernen, bürgernahen Verwaltung vermittelt. Zusätzlich vertiefen spezifische Aufbauseminare für besonders bürgerintensive Sachgebiete die Grundlagen der Bürgernähe.
- ⇒ Ein sichtbares Ergebnis der Projektgruppenarbeit für mehr Bürgernähe wird in dem 1995 völlig neu gestalteten Eingangsbereich des Landratsamtes erkennbar. In einem Foyer mit Empfangstheke wird eine atmosphärisch ansprechende Bürgeranlaufstelle geschaffen, die anstelle eines umständlichen Wegweisersystems die unmittelbare persönliche Kontaktaufnahme mit Mitarbeitern des Hauses ermöglicht.

## 1996 / 1997

- ⇒ Im Februar 1999 startet der Landkreis auf die Datenbahn des Internet und zwar mit allgemeinen Grundinformationen, die kontinuierlich ausgeweitet werden sollen.
- ⇒ Ab Juli 1996 wird im Landratsamt das betriebliche Vorschlagswesen als Teil der Mitarbeitermotivation eingeführt. Schon nach wenigen Monaten liegen 150 brauchbare Vorschläge vor.
- ⇒ Seit der Schaffung des bürgerfreundlichen Eingangsbereichs entwickelt sich das Foyer zu einem beliebten und häufig in Anspruch genommenen Ausstellungsforum für alle denkbaren Themenbereiche.
- ⇒ Im Oktober 1996 wird erstmals eine Informationsbroschüre des Landratsamtes herausgegeben, mit der sich das Amt mit all seinen Einrichtungen und Beratungsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises vorstellt.
- ⇒ Seit Herbst 1996 gehört der Landkreis Passau zu den ersten Ämtern in Bayern, die sich an einem bayernweiten Pilotprojekt zur Verwaltungsreform beteiligen. Dabei wird der bürokratische Vorschriftendschungel von den Mitarbeitern durchforstet und gelichtet. Aufgabenkritik und Verbesserungsvorschläge sind weitere Betätigungsfelder.
- ⇒ Im Oktober wird eine Dokumentation zum neuen Steuerungsmodell vorgestellt, in der der bisherige und künftige Weg des Landratsamtes Passau mit dem Titel „Landratsamt 2000“ dargestellt ist.
- ⇒ Wieder einmal ist das Landratsamt Passau bayernweiter Vorreiter: Mit dem Start von „Hoffice“ (Home-Office) werden erstmals sogenannte Heim- bzw. Telearbeitsplätze angeboten.
- ⇒ Im April 1997 erarbeiten 60 Führungskräfte auf der Ebene der Abteilungsleiter und Sachgebietsleiter in einer 2-tägigen neuen Seminarreihe in der Bildungsstätte des Klosters Aldersbach Führungsgrundsätze und daraus abgeleitete Handlungsmaximen.
- ⇒ Im Frühjahr 1997 wird der Landkreis Passau Mitglied im Innovationsring Bayern, in dem sich 15 Landkreise im Bereich der Verwaltungsreform engagieren.

## 1998 / 1999

- ⇒ Nach entsprechenden Diskussionen im Kreisausschuss und der Zustimmung dieses Gremiums wird im Frühjahr 1998 das ehemalige OBAG-Gebäude in Passau-Auerbach zum „Haus der sozialen Dienste“, in das sowohl Sozialverwaltung als auch Kreisjugendamt als Mieter einziehen.
- ⇒ Mitte des Jahres 1998 wird dem Landratsamt eine besondere Ehrung durch den Bayerischen Landkreistag zu Teil. Für seine herausragenden Aktivitäten beim Modernisierungsprozess in der Verwaltung, wird dem Amt eine Prämie von 10.000 DM zuerkannt.
- ⇒ Ende Juli 1998 ist der Umzug des Gesundheitsamtes von Passau in das Schwesternwohnheim des ehemaligen Krankenhauses Fürstenzell abgeschlossen.
- ⇒ Im Landratsamt startet im Herbst 1998 eine sogenannte Kundenbefragung mit dem Titel „Sind Sie zufrieden mit dem Landratsamt?“. Wünsche, Anregungen und Kritik sollen zur Verbesserung des Dienstleistungsangebots beitragen.
- ⇒ Auf dem ersten Bayerischen Innovationskongress in München Ende 1999 diskutieren die bayerischen Landkreise über den Verwaltungsreformprozess. Landrat Hanns Dorfner hält dabei ein viel beachtetes Referat zum Thema „Dezentrale Ressourcenverantwortung“.
- ⇒ Großer Tag für die Alarm- und Einsatzzentrale von Stadt und Landkreis Passau. Im Oktober 1999 wird auf Schloss Neuburg in Anwesenheit von Innenstaatssekretär Herman Regensburger das 10-jährige Bestehen dieser innovativen Einrichtung gefeiert.

## 2000 / 2001

- ⇒ Anfang Februar 2000 kann die Zulassungsbehörde Vilshofen in neue Räume umziehen. Nunmehr ist der Landkreis nach Veräußerung des Gebäudes Mieter dieser Außenstelle.
- ⇒ In den ersten Apriltagen 2000 eröffnet im Pockinger Rathaus eine neue Außenstelle der Zulassungsbehörde Passau ihre Pforten, um den Bürgerservice im Raum Pocking zu verbessern.
- ⇒ Eine 10.000-DM-Prämie erhält das Landratsamt Passau im April 2000 zuerkannt. Damit wird das Landkreiskonzept zur Telearbeit wegen seines modellhaften Charakters vom Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum ausgezeichnet und gefördert.
- ⇒ Anfang Juli 2000 zeigt sich die Arbeitsgruppe „Verwaltungsreform“ des Bayerischen Landtages unter Führung seines Vorsitzenden MdL Franz Meyer überaus angetan vom Reformprozess und der Vorreiterrolle des Passauer Landratsamtes. Die Besucher stellen fest, dass das Landratsamt Passau bayernweit das erste Landratsamt ist, bei dem die Kosten- und Leistungsrechnung voll in die Produktkosten einfließt.
- ⇒ Ende Oktober 2000 kann in Hauzenberg erstmals eine Zulassungsbehörde des Landratsamtes eröffnet werden. Damit soll den Bürgern des dortigen Raumes der Service möglichst ortsnah angeboten werden.
- ⇒ In einem 2-tägigen Seminar im Kloster Aldersbach drücken im Januar 2001 die Führungskräfte des Landratsamtes die Schulbank, um sich der Thematik „Teamarbeit“ zu widmen.
- ⇒ Der erste BSE-Fall im Landkreis Passau Ende Januar 2001 lässt Landrat Dorfner sofort handeln. Erstmals wird bayernweit in einem Landratsamt die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Verbraucherschutz initiiert, das sich um Aufklärung, Information und mehr Transparenz bei der Lebensmittelproduktion kümmern soll.
- ⇒ Seit Mitte Mai 2001 ist die Ernährungsberatung aus dem Landwirtschaftsamt in das Landratsamt/Gesundheitsamt eingegliedert. Vier Ernährungsberaterinnen setzen dort nahtlos ihre wichtige Beratungstätigkeit fort.
- ⇒ Ein erhebliches Mehr an Service bietet das Landratsamt mit der Einführung durchgehender Öffnungszeiten ab Juli 2001 an. Damit ist sichergestellt, dass auch in der Mittagszeit Ansprechpartner für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.
- ⇒ Seit Juli 2001 informiert ein Faltblatt über das neu eingerichtete Kompetenzzentrum für Verbraucherschutz und bietet schnellen Rat und Hilfestellung über eine Hotline an.

## 2002 / 2003

- ⇒ Anfang des Jahres 2002 sind die Kfz-Zulassungsbehörden Vilshofen und Pocking um einen zusätzlichen Bürgerservice erweitert. Nunmehr können dort auch Führerscheine beantragt und ausgestellt werden. Ab März bzw. April gilt dies auch für die weiteren Zulassungsbehörden in Hauzenberg und Bad Griesbach i. Rottal.
- ⇒ Ende Februar 2002 kann das Landratsamt mit einem weiteren Dienstleistungsangebot aufwarten. Bauherren erhalten ihre individuellen Infos zum Bauantragsverfahren aus dem Internet.
- ⇒ Ende Oktober 2002 formiert sich ein neues Kreisentwicklungsteam am Landratsamt, das durch seine fachübergreifende Vernetzung die Arbeit noch mehr bündeln und effektiver aufeinander abstimmen soll.
- ⇒ Seit Ende April 2003 gibt es auch an der Kfz-Zulassungsbehörde Wegscheid den Bürgerservice zur Bearbeitung von Führerscheinanträgen.
- ⇒ In einer großen Verbraucher-Aktion informieren das Kompetenzzentrum für Verbraucherschutz sowie das Gewerbeaufsichtsamt Landshut Mitte Juli 2003 über wissenswerte Themen zum Verbraucherschutz.
- ⇒ Ende November 2003 steht fest, dass das Ausgleichsamt ab Januar 2004 in Passau geschlossen und nach Deggendorf verlagert wird.

## 2004 / 2005

- ⇒ Anfang 2004 wird bekannt, dass aufgrund der Verwaltungsreform des Freistaates Bayern die erst vor wenigen Jahren in die Landratsämter integrierten Ernährungsberatungen ersatzlos wegfallen sollen.
- ⇒ Hoher Besuch Mitte Februar 2004 im Landratsamt. Diözesanbischof Wilhelm Schraml macht seinem Nachbar am Domplatz die Aufwartung und ist beeindruckt von der Aufgabenvielfalt und dem großen sozialen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes.
- ⇒ In den Sommerferien 2005 startet der Umzug des Kulturamtes und des Veterinärarnamtes von der bisherigen Außenstelle in Grubweg in die neu angemieteten Räume in Salzweg.
- ⇒ Mitte November 2005 kann das neue Landkreisbuch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Nach den Auflagen von 1990, 1992 und 1997 ist es die 4. völlig neu gestaltete Version einer Darstellung des Passauer Landes.

## 2006 / 2007 / 2008

- ⇒ Auf Schloss Neuburg ist das Landratsamt Passau Ende September 2006 Gastgeber für das 8. Internationale Führerscheinsymposium. 130 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Italien und Tschechien befassen sich mit den Problemen einer einheitlichen Linie beim Europäischen Führerscheinrecht.
- ⇒ Mitte November 2006 belegt eine bundesweite Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft, dass der Landkreis Passau eine schlanke und effektive Verwaltung hat. Auf je 100 Einwohner kommen statistisch betrachtet nur 0,62 öffentlich Beschäftigte, während der Bundesdurchschnitt hier bei 1,5 Staatsdienern liegt.
- ⇒ Gemeinsam mit der Stadt Passau und der Bayerischen Verwaltungsschule beteiligt sich das Landratsamt Passau Ende Oktober 2007 an der 3-tägigen Ausbildungsmesse in der Dreiländerhalle Passau. 9.000 überwiegend junge Besucher holen sich dabei in der erstmals durchgeführten Messe vielfältige Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten, insbesondere auch für die öffentliche Verwaltung.
- ⇒ Die Durchführung eines Öko-Audits für die Landkreisverwaltung wird Mitte November 2007 auf den Weg gebracht. Nach einem Mehrstufenplan wird die Verwaltung verpflichtende Umweltschleifen einführen, eine Umweltprüfung vornehmen und daran anschließend einen Prüfbericht vorlegen.
- ⇒ Überaus erfreulicher Jahresausklang 2007 für die Landkreisverwaltung: Ende November wird ihr gemeinsam mit der Firma Kermi aus Deggendorf der 1. Preis im Wettbewerb „Familienfreundliche Arbeitswelt“ zuerkannt. Zahlreiche Behörden und Privatfirmen waren Mitkonkurrenten, wobei das Konzept des Landratsamtes Passau und vor allem dessen Umsetzung die Jury am besten überzeugte.



*Hauptsitz des Landratsamtes am Domplatz*

*Bischof Wilhelm Schraml besucht im Februar 2004 das Landratsamt*



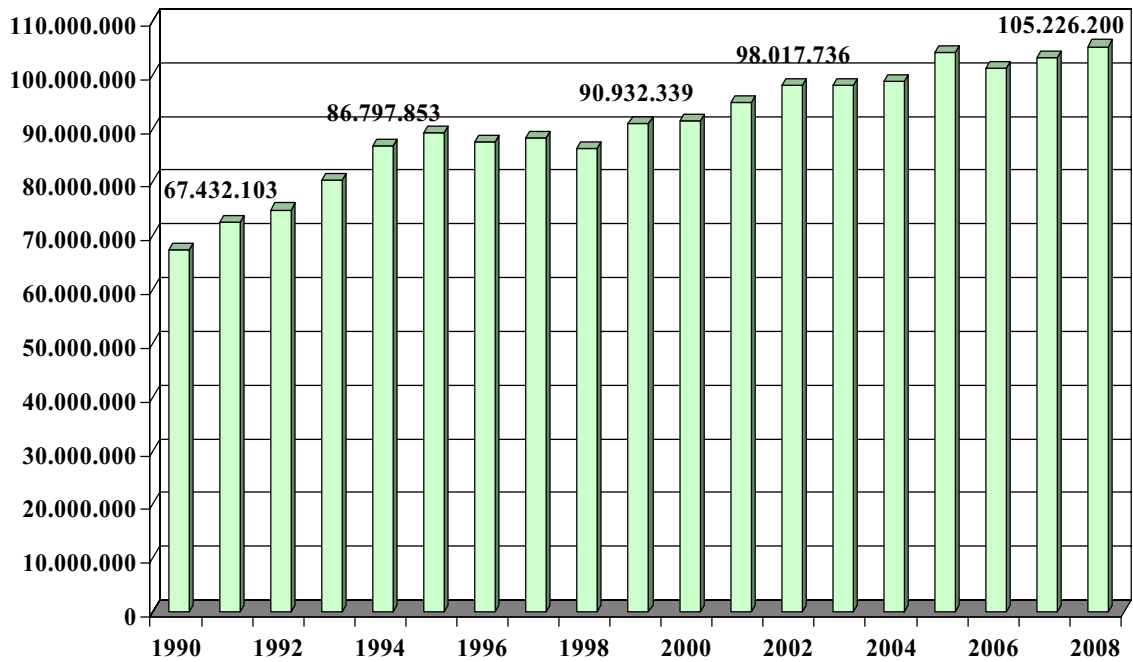
*Pressekonferenz bei der Schneekatastrophe im Februar 2006 mit Minister Erwin Huber*

*Der Bayerische Innovationsring tagt  
2007 im Landratsamt Passau*

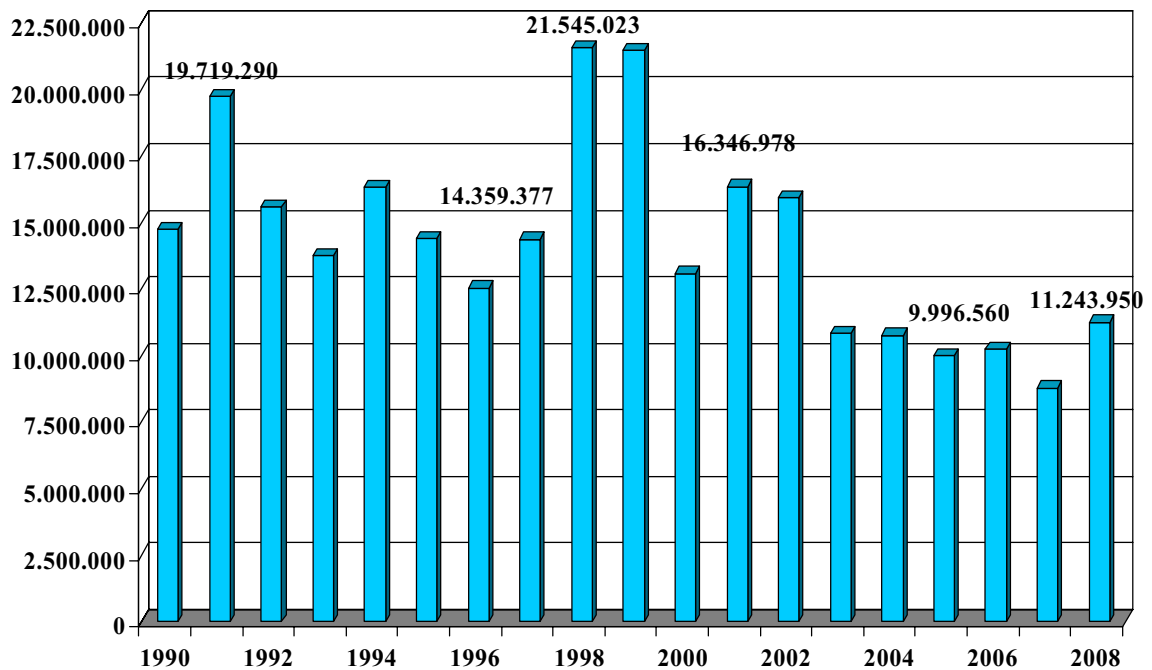


*Das Landratsamt ist gemeinsam  
mit der Stadt Passau auf der ersten  
Ausbildungsmesse in der Dreiländer-  
halle im Oktober 2007 präsent*

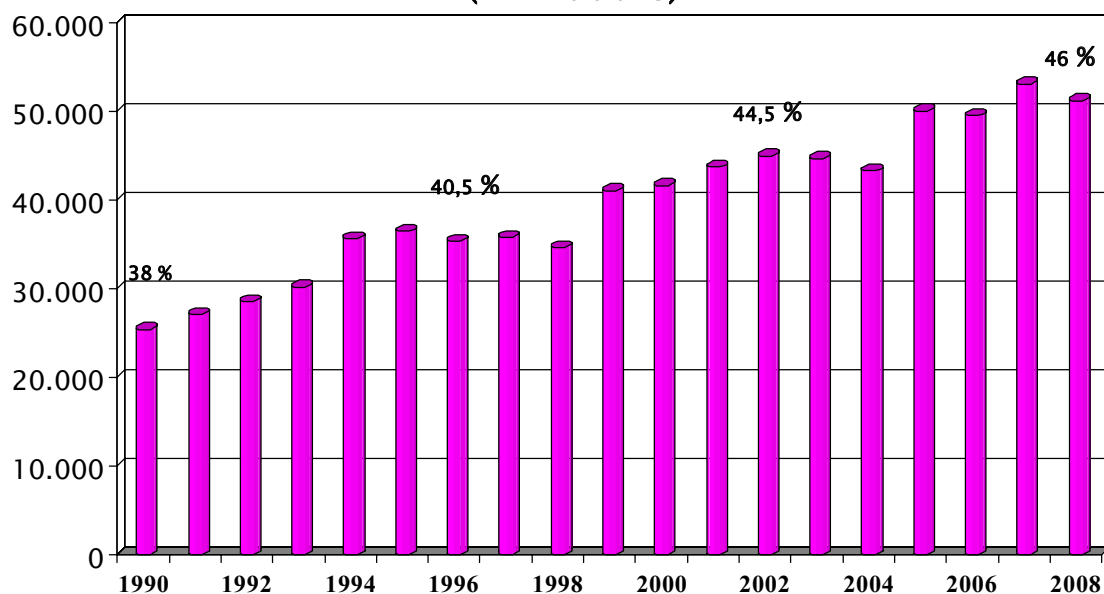
**Entwicklung des Verwaltungshaushalts  
des Landkreises Passau**



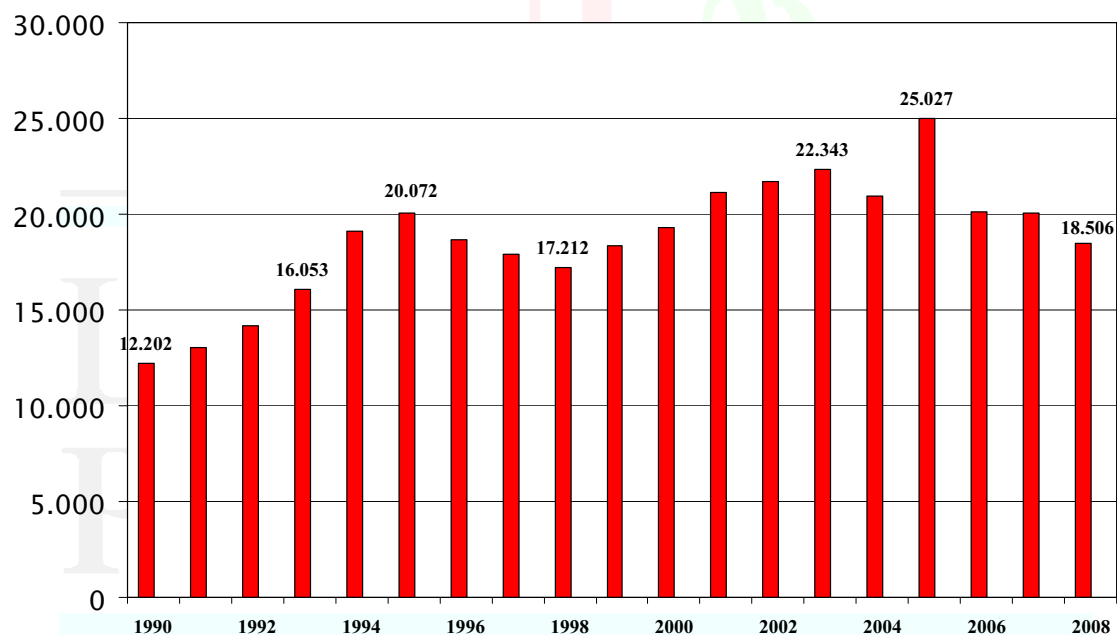
**Entwicklung des Vermögenshaushalts  
des Landkreises Passau**



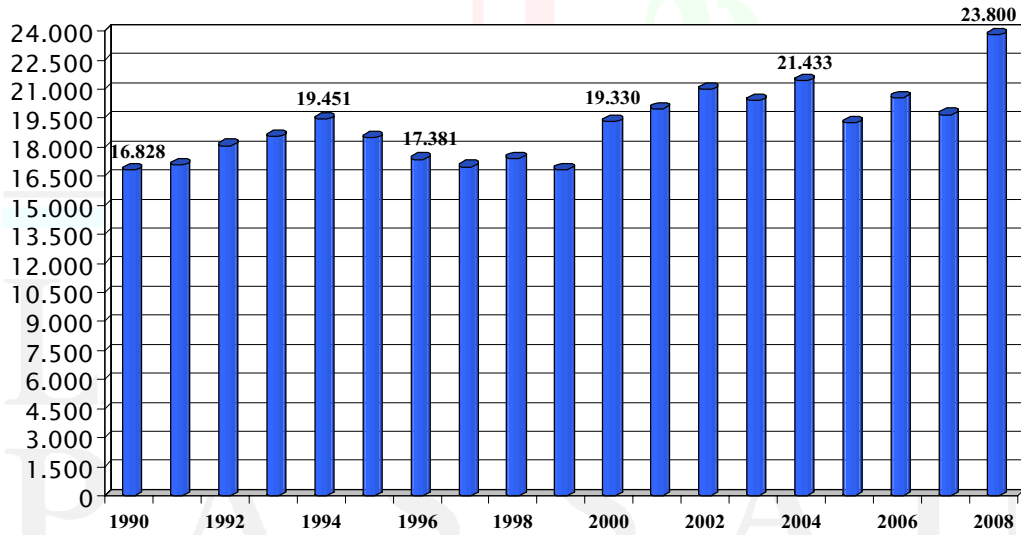
## Entwicklung der Kreisumlage des Landkreises Passau (in 1.000 €)



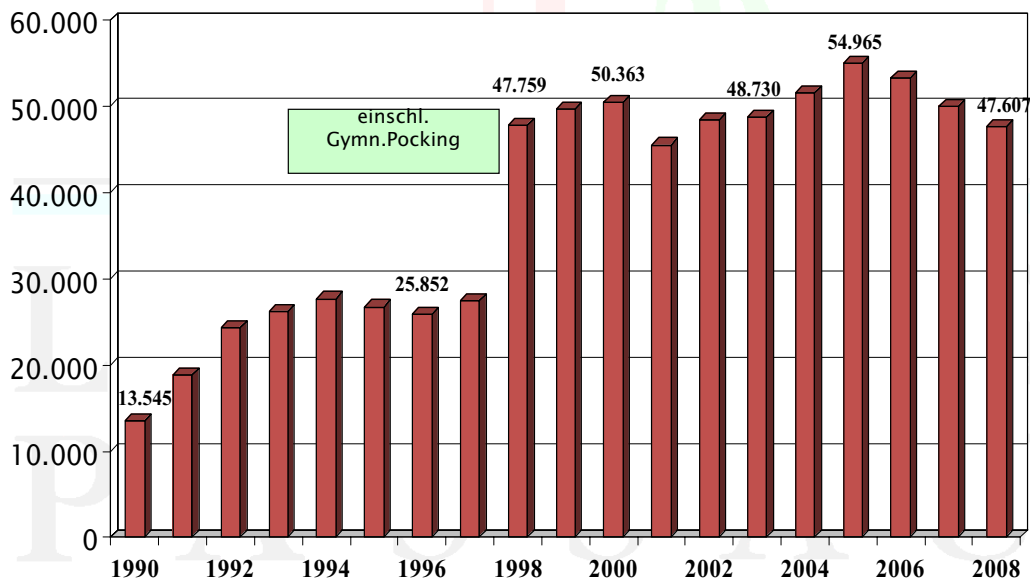
## Entwicklung der Bezirksumlage (in 1.000 €)



Entwicklung der Schlüsselzuweisung  
(in 1.000 €)



Entwicklung der Verschuldung des  
Landkreises Passau  
(in 1.000 €)



# ERÖFFNUNGSBILANZ zum 01.01. 2007

## des Landkreises Passau



Aktiva	€	€	Passiva	€
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>1. Eigenkapital</b>	41.519.842,38
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	13.163.883,42	13.163.883,42	<b>2. Sonderposten</b>	42.871.108,97
<b>1.2 Sachanlagen</b>			<b>3. Rückstellungen</b>	16.575.207,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	1.958.670,94		<b>4. Verbindlichkeiten</b>	
1.2.2 Bebaute Grundstücke	51.656.451,06		4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	53.259.810,72
1.2.3 Infrastrukturvermögen	63.432.498,23		4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.787.338,51
1.2.4 Bauten auf fremden Grund	725.975,83		4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	616.448,64
1.2.5. Kunstgegenstände	151.665,95		4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	652.718,20
1.2.6 Maschinen	1.702.301,05		<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	0,00
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.191.066,29			
1.2.8 Anlagen im Bau	7.573.095,72	128.391.725,07		
<b>1.3 Finanzanlagen</b>				
1.3.3 Beteiligungen	4.069.025,87			
1.3.4 Ausleihungen	1.617.713,20			
1.3.5 Wertpapiere	323.510,85	6.010.249,92		
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.2.1 Vorräte	234.535,22			
2.3.1 Öffentliche rechtliche Forderungen	1.554.982,78			
2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	1.693.547,26			
2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände	211.583,58			
2.4 Liquide Mittel	6.021.967,17	9.716.616,01		
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>				
	0,00			
	<u>157.282.474,42</u>	<u>157.282.474,42</u>		

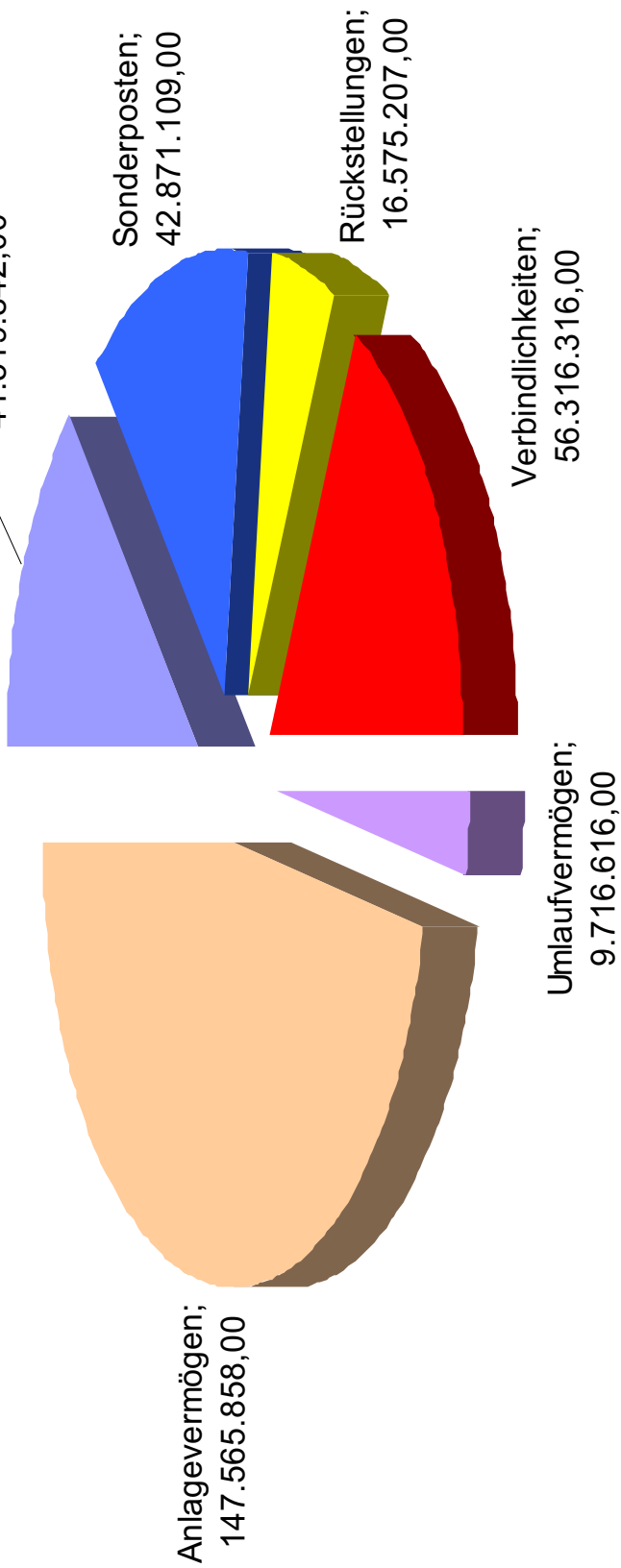
# Eröffnungsbilanz des Landkreises Passau

zum 01.01.2007

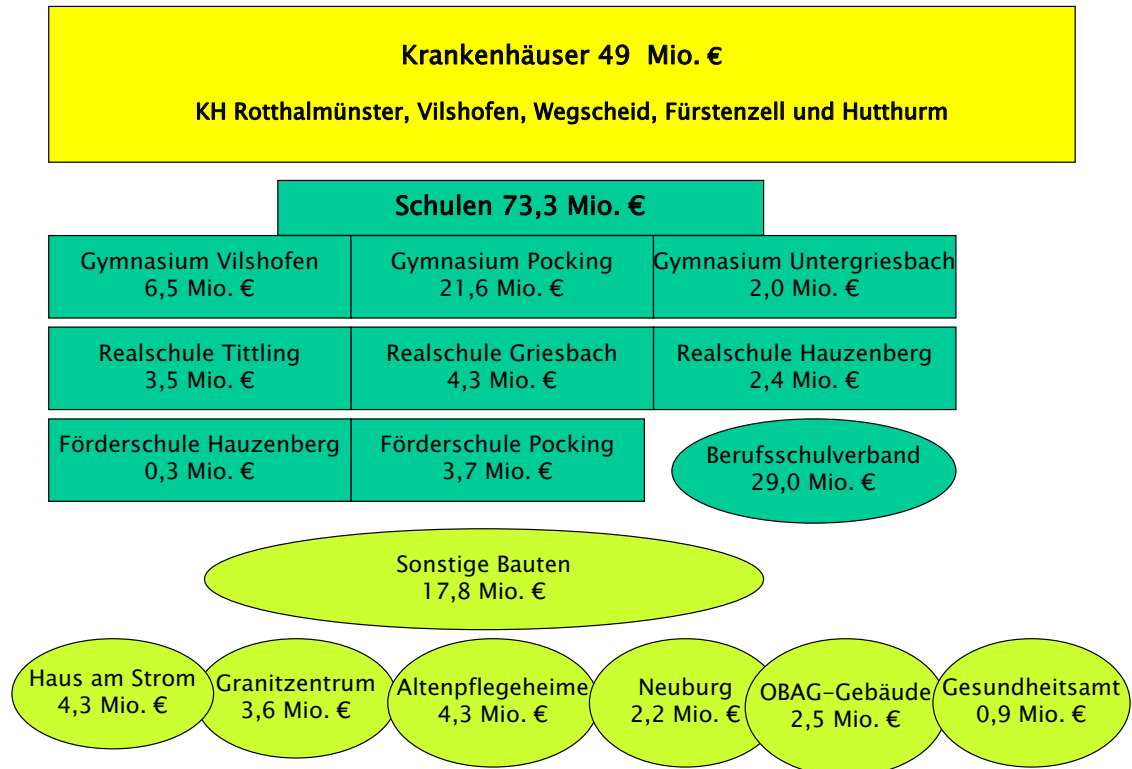
AKTIVA / PASSIVA

157.282.474 € / 157.282.474 €

Eigenkapital;  
41.519.842,00



## Wesentliche Investitionen des Landkreises von 1990 bis 2008



### Kreisstraßen Gesamtausgaben für Tiefbau ca. 70 Mio. €

Freie Strecken	Ortsdurchfahrten
PA 8/10 Kreisverkehr Kleeberg 0,4 Mio. €	PA 15 Neuhaus 1,5 Mio. €
PA 11 Jägerwirth -Rehschaln 2,0 Mio. €	PA 29 Kellberg 0,6 Mio. €
PA 13 OU Sandbach 2,9 Mio. €	PA 44 Kasberg 1,0 Mio. €
PA 19 Hochwasserfreilegung 0,5 Mio. €	PA 74 Haarbach 1,8 Mio. €
PA 21 Eberhardsberg 0,6 Mio. €	PA 81 Aidenbach 0,6 Mio. €
PA 44 Hartmannsreuth 0,6 Mio. €	PA 83 Waizenbach 0,6 Mio. €
PA 45 Oberneureuth 1,3 Mio. €	PA 86 Jahnalle Vof 2,0 Mio. €
PA 58 Bad Füssing 1,3 Mio. €	
PA 78 Sammerei 1,4 Mio. €	
PA 84 Kriestorf 3,5 Mio. €	
PA 20 Radweg Thannöd 0,2 Mio. €	
PA 58 Radweg Pocking 0,5 Mio. €	
PA 59 Radweg Eggfling 0,5 Mio. €	
PA 73 Radweg Griesbach 1,2 Mio. €	
Donau-Ilz-Radweg 1,5 Mio. €	
	Brückenbaumaßnahmen
	PA 9Sulzbachbrücke 2,1 Mio. €
	PA 68 Kößlarn 0,3 Mio. €
	PA 72 Wenig 0,3 Mio. €
	PA 74 Unteruttlau 0,3 Mio. €
	PA 78 Lederling 0,2 Mio. €
	PA 87 Schönerting 1,5 Mio. €

